

Lesecclubs

Mit
Freu(n)den
lesen

Stiftung Lesen



**MEDIENTIPPS &
AKTIONSIDEEN**



AUSGABE HERBST 2021

Kultur
macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

JETZT ENTDECKEN: DIE NEUE WEBSITE DER STIFTUNG LESEN!

Mit vielseitiger Mediendatenbank:

- Lesetipps und Aktionsideen
- zahlreiche Filtermöglichkeiten und Schlagwortsuche
- Merk-Option zum Wiederfinden von Lieblingstiteln und -ideen



WEITERE ANGEBOTE DER STIFTUNG LESEN:

LESEN MIT APP

- **geprüfte** digitale Anwendungen für Kinder und Jugendliche (auch für zu Hause!)
- **aktueller Überblick** über das App-Angebot zur Sprach- und Leseförderung und Tipps für Fachkräfte und Eltern
- **Prüfgremium** aus über zehn Experten und Expertinnen



lesenmit.app

DER LEHRERCLUB

- kostenlose **Unterrichtsmaterialien** für alle Schulformen
- **Lesemotivation** mit Zeitschriften und exklusiven Buchpaketen
- **Lesezugänge** über Filme, Apps und virtuelle Realität
- Online-**Fortbildungen** und Praxistipps



IDENFORUMSCHULE
DER LEHRERCLUB
DER STIFTUNG LESEN



www.stiftunglesen.de

Kultur
macht STARK

Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

INHALT

Editorial

2

GASTBEITRAG AUS DEM LESECLUB IN
TUNTENHAUSEN-OSTERMÜNCHEN:

Wenn Lesen zum Gemeinschaftserlebnis wird –
ein Leseclub im ländlichen Raum

3

MEDIENEMPFEHLUNGEN MIT AKTIONSIDEEN:

Hier und anderswo – Mit Büchern rund um die Welt

15

Mit Bildern lesen – Comics, Comic-Romane & Co.

18

Schon gewusst? Spannende neue Sachbücher

21

Wirklich beste Freunde – (Bücher-)Banden

24

Es war einmal –
Märchen und märchenhafte Geschichten

27

Medienheld/-innen und ihre Buchabenteuer

30

Vorlesen mit dem Kamishibai

33

Rund um den Kalender –
Jahreszeitliche (Vorlese-)Geschichten

36

Auf die Plätze, fertig, lesen –
Bücher für den Lesestart

39

Alle sind dabei! Identität und Mitsprache

42

Impressum & Bildnachweis

45



EDITORIAL

Liebe Betreuerinnen und Betreuer der Lesecubs, liebe Bündnispartner in »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«,

der Sommer neigt sich dem Ende zu und ein Herbst voller Lesespaß, spannender Geschichten und einfallsreicher Aktionsideen steht bevor. Dass die Kreativität in unseren Lesecubs auch in Zeiten einer Pandemie nie zu kurz kommt, haben zahlreiche Bündnisse während der Sommerzeit erneut bewiesen: Trotz der vielen Herausforderungen engagierten sich im Rahmen unserer Sommerferienaktion über 100 Lesecubs, um ihre Kinder mit passendem Lesestoff, spielerischen Aktionsideen und Ausflügen ins Schwimmbad, zum Reiterhof oder sogar zum Erdbeerfeld zu begleiten. Auch für Schulstandorte bietet die Sommerferienaktion viel Potenzial, wie es unter anderem der Erfahrungsbericht von Michaela Pelz, Lesecub-Betreuerin in Tunttenhausen-Osternmünchen, zeigt. Mit ihren wertvollen Anregungen stellt sie umfassend dar, wie ein außerschulisches Angebot an einem schulischen Standort im ländlichen Raum niedrigschwellig gestaltet werden kann.

Weitere kreative Verknüpfungen von gemeinsamer Schmöckerzeit und spielerischen Aktivitäten finden Sie thematisch aufbereitet in dieser Broschüre.

Reisen Sie gemeinsam mit Ihren Lesecub-Kindern und den Flamingos Viviano und Aluna "Bis zum anderen Ende der Welt" oder lernen Sie verschiedene Fabeln und Tiergeschichten von anderen Kontinenten kennen. Einen Einblick in unvorstellbare Welten erhalten Sie durch unsere spannenden Sachbücher wie dem „Zukunftsbuch“, das selbst den verrücktesten Ideen Raum gibt. Aber auch die Gefühlswelt der Kinder wird angesprochen: Der Affe Jim Panse zeigt dabei auf herrlich witzige Art, dass schlechte Laune zwar mit zum Alltag gehört, aber mit Bewegung und spaßigen Mitmach-Aktionen schnell wieder vertrieben ist. Anhand der Bücher zum Thema „Identität und Mitsprache“ lernen die Kinder nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Mitmenschen um sich herum besser kennen. Gemeinsam mit „Julian ist eine Meerjungfrau“ kann dabei außerdem eine schöne Botschaft vermittelt werden: Keine Scheu vor Vielfalt – sie bereichert unseren Alltag!

Lassen Sie sich inspirieren und scheuen Sie sich nicht, Aktionsideen auszuprobieren oder zu verändern, denn: Jeder Lesecub ist einzigartig – und das ist gut so!

Ihr Projekt-Team der Stiftung Lesen

Michaela Pelz

Gastbeitrag aus dem Leseclub Tuntenhausen-Ostermünchen

Die freie Journalistin, Moderatorin und Workshopleiterin veranstaltet nicht nur Kurse in Kreativem Schreiben, sondern entwickelt auch mit viel Elan neue Konzepte und Aktivitäten für den Leseclub an der Fritz-Schäffer-Grund- und Mittelschule Ostermünchen. Den Club gibt es seit 2015 und für das Bündnis haben sich die Schule und die Katholische Frauengemeinschaft Ostermünchen zusammengeschlossen.



Wenn Lesen zum Gemeinschaftserlebnis wird – ein Leseclub im ländlichen Raum

Ein kleiner, malerischer Ort im Alpenvorland, umgeben von Wald, Feldern und Wiesen, hier eine Herde Pferde, dort gelassen grasende Kühe – ganz so also, wie man sich Oberbayern in seiner schönsten Form vorstellt. Man kennt sich, man schätzt sich, das Vereinsleben ist rege, der Zusammenhalt gut. Aber die Idylle birgt auch Einschränkungen – gerade für Kinder: Oft leben sie in Dörfern, verkehrstechnisch angebunden lediglich per Schulbus, der zweimal am Tag fährt. Die Teilnahme an vielen Aktivitäten geht nur per Elterntaxi, die nächste Bücherei ist weit entfernt. Als die Fritz-Schäffer-Grund- und Mittelschule den Zuschlag für den ersten (und bisher einzigen) Leseclub der Region bekommt, ist daher die Begeisterung groß. Ein Bündnispartner ist mit der 1929 gegründeten Katholischen Frauengemeinschaft Ostermünchen schnell gefunden. Einige ihrer Mitglieder haben als Lesepatinnen bereits Erfahrung mit dem Thema „Leseförderung“ gesammelt.



OASE IM ALLTAG UND LESEN IN BEWEGUNG



Schnell wird die Einrichtung des Leseclubs zur Gemeinschaftsaktion: An der Rückseite des Erdgeschosszimmers am Schulstandort wird ein Sofa gestellt, daneben die historische Holzschulbank, die bisher ihr Dasein auf dem Speicher gefristet hat und an die sich Fanny Riedl, Chefin des Hausteams, noch rechtzeitig erinnert. Sie ist es auch, die in ihrer Freizeit einen großen, luftigen Raumtrenner-Vorhang näht, durch den eine heimelige Lesecke entsteht. Schulleiterin Margaret Caredu-Bayr hat eigenhändig viele Dinge besorgt, die zu einer entspannten Atmosphäre beitragen. Auf faltbaren Turnmatten lässt sich mit den Freundinnen oder Kumpels gemeinsam ein Superhelden-Sachbuch studieren, danach eine schnelle Toberunde oder eine Yoga-Einheit einlegen, z.B. nach den Anleitungen eines Buches wie „Hände vors Herz“. Dabei verbinden die ehrenamtlichen Betreuerinnen Lesen mit Bewegung, sodass nach einem langen Schultag jedes Kind auf seine Weise entspannen darf.

So entsteht die besondere Atmosphäre, die diesen Raum zu einer Insel im normalerweise mit Unterricht assoziierten Gebäude macht und den Kindern direkt signalisiert: Hier geht es nur um Spaß, Freude, Entspannung – und um das geschriebene Wort. Darum, eine Fülle von neuen Welten zwischen zwei Buchdeckeln zu entdecken, aber auch Bekanntes und das eigene Wissen zu vertiefen, zum Beispiel anhand des umfangreichen Angebots an überdurchschnittlich genutzten Sach- und Wissensbüchern. Egal, ob sie Fahrzeuge im Fokus haben, Spinnen oder Tanzen: Gerade für Leseanfänger/-innen sind die kurzen Texte sehr motivierend. Zumal sie in Verbindung mit den Bildern einen Gesprächsanlass für die Kleingruppen bilden, die sich dann auch ohne Intervention eines Erwachsenen austauschen können – was sie im Übrigen rege tun. Dass beim gegenseitigen Vorlesen spielerisch auch diese wichtige Kulturfertigkeit geübt wird, tritt für die Kinder in den Hintergrund, macht sich aber auf Dauer positiv bemerkbar.

DAS MITEINANDER WIRD GROSSGESCHRIEBEN



Von Anfang an ist klar, dass der Leseclub von Schule und Katholischer Frauengemeinschaft Teil des großen Miteinanders vor Ort sein soll, wie es innerhalb der Schule durch das Profil Inklusion auch für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf schon seit Jahren der Fall ist. Demzufolge ist die zeitliche und räumliche Erreichbarkeit für alle ein wichtiges Kriterium. Letztere ist durch die ebenerdige Lage zum Beispiel auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität gegeben, ersteres erfolgt durch eine Anpassung der Stundenpläne, etwa durch die Verzahnung zwischen Leseclub-Angebot und unterrichtsfreien Randstunden. Die Zugangsoffenheit, ein weiteres wichtiges Förderkriterium des außerschulischen Programms „Kultur macht stark“, ist dadurch gegeben, dass wir die einzige Grund- und Mittelschule der Gemeinde sind.

Zweites wichtiges Element, um niedrigschwellig besonders jene Kinder zu erreichen, die zunächst vor dem regelmäßigen Besuch eines Leseclubs zurückschrecken, ist die Option, den Leseclub und seine vielfältigen Möglichkeiten im Rahmen des Offenen Ganztags unverbindlich kennenzulernen. Erfreulicherweise führt die Einbindung in den Ganztag im Laufe der Zeit sogar dazu, dass einige Referentinnen (u. a. freie Fachkräfte und Studierende aller Bereiche) zusätzlich

ein ehrenamtliches Engagement für den Leseclub aufnehmen und sich dem bestehenden Team der Frauengemeinschaft anschließen.

Da zusätzlich projektbezogen immer wieder neue Ehrenamtliche dazukommen, sind eine zuverlässige Planung und Koordination mit klaren Absprachen das A und O für eine vertrauensvolle, langjährige Partnerschaft der Bündnispartner. Zentrale Schnitt- und Anlaufstelle ist die Schulleitung, deren persönliches Engagement über die reine Bereitstellung der Räumlichkeiten, Strukturen und organisatorischen Rahmenbedingungen weit hinausgeht, was sicherlich einer unserer Erfolgsfaktoren ist. In Sachen Koordination, Konzept und Detailplanung darf ich meine Kreativität einbringen, während auf Seiten der Katholischen Frauengemeinschaft Ostermünchen die Vorsitzende Christa Stein-Jedlicka für die notwendige Kontinuität in Sachen Austausch und Ehrenamtliche sorgt.

Mindestens ein gemeinsames Auftakttreffen zu Beginn jedes Schuljahres legt den groben Umfang und Ablauf der Angebote fest, die Einzelheiten werden per Telefon, Mailingliste sowie fallweise WhatsApp-Kontakt oder, wie in der Corona-Situation, Videokonferenz geklärt.

EHRENAMT ALS MACHBARE VERPFLICHTUNG



Mehr als 200 Mitglieder zwischen 30 und über 90 Jahren gehören zur Katholischen Frauengemeinschaft Ostermünchen. Allerdings: Viele Jüngere sind berufstätig, während die Älteren nach Schulschluss die eigenen Enkel betreuen. Diese Einschränkung lässt sich durch die Platzierung der Leseclubs in den späten Vormittagsstunden auffangen, da zu dieser Zeit für die höheren Jahrgangsstufen ja noch regulärer Unterricht stattfindet, während für die Jüngeren bereits der Leseclub öffnen kann.

Auch anderen Befürchtungen potenzieller Ehrenamtlicher lässt sich gut begegnen: Weil manche sich vor der alleinigen Übernahme einer Gruppe scheuen, da sie nicht über einschlägige, pädagogische Vorerfahrungen verfügen, werden auf Wunsch Betreuerinnen-Tandems gebildet. So ist es nicht nur möglich, sich inhaltlich zu ergänzen, sondern bei Bedarf die Gruppen zu teilen oder sie alternierend zu leiten, was der zeitlichen Verfügbarkeit mancher Betreuerinnen entgegenkommt.

Bewährt hat sich auch die Kombination erfahrener Ehrenamtlicher mit temporär zur Verfügung stehenden Kräften (z. B. Studierenden oder Eltern aus der Schulgemeinschaft), die nicht selten über den ursprünglich angedachten Zeitraum hinaus im Leseclub-Team verbleiben.

Diese verlässlichen und gemeinsam erarbeiteten Strukturen dienen dazu, sowohl die Begeisterung der langjähri-

gen Mitwirkenden am Leben zu halten als auch eine gewisse Erneuerung zu befördern, die immer wieder für frische Impulse innerhalb der Projektarbeit sorgt. Dabei versteht sich von selbst, dass die Gruppenleitungen sicher sein können, mit ihren Wünschen, aber auch kritischen Anmerkungen immer auf offene Ohren zu stoßen. So hat sich nach dem Start mit anfänglich bis zu 18 Kindern eine Anzahl von acht bis zehn Teilnehmenden als ideale Gruppengröße etabliert; fallweise bietet sich dabei sogar eine Geschlechtertrennung an, was von den Mädchen und Jungen überraschend gut angenommen und sogar begrüßt wird.

Des Weiteren wird für die Autonomie jeder Betreuungsperson bei der Gestaltung des Leseclubs gesorgt – soll heißen: Es gibt keine festen Vorgaben bezüglich der Inhalte. Gleichzeitig liefert die Koordinatorin auf Wunsch durchaus konkrete Anregungen für Aktivitäten und dazu passende Medien, oder es werden gemeinsam Ideen entwickelt.

Dies geschieht manchmal auch in Kooperation mit einem externen Partner: So wurden in einem mehrwöchigen Projekt mit dem Spielmanns- und Fanfarenzug Beyharting nach der Lektüre diverser Ritterbücher unter der fachkundigen Anleitung der Vereinsverantwortlichen Gabi Schweiger bunte Wappen gestaltet. Anschließend durften die Kinder historische Gewandungen inspizieren, sogar tragen und sich auf passenden Instrumenten ausprobieren.

VIelfalt ist TRUMPF

Wie gestaltet sich die Arbeit des Leseklubs in nichtpandemischen Zeiten und jenseits von Sonderaktionen?

Im Zentrum des pädagogischen Konzepts steht der Wunsch, den Kindern einen niedrigschwelligen Zugang zu Literatur zu ermöglichen. Durch die Fülle der verfügbaren Medien (von der Fußball-Zeitschrift über das Witzbuch, den Comic-Roman und die Experimentieranleitung bis zum anspruchsvollen Fantasy-Epos) wollen wir die große Bandbreite dessen aufzeigen, was man in diesem Bereich entdecken kann. Das ist vor allem dort von entscheidender Bedeutung, wo in der häuslichen Umgebung solche Anreize nicht gegeben sind oder aus einer Reihe von Gründen nicht vertieft werden können.

Gerade, weil sich die Räumlichkeiten des Leseklubs in einer Schule befinden, geht das zweite Augenmerk dahin, Elemente wie das Lesen, das Fabulieren, das Spiel mit Sprache und der eigenen Fantasie als bereichernde Freizeitaktivität vorzustellen, klar getrennt vom schulischen Gedanken an Leistung, Bewertung oder Benotung.

Bei den Inhalten setzen wir immer auf einen Mix:

Es gibt Phasen des freien Lesens (etwa während der Zeit, bis alle da sind) oder die gemeinsame Lektüre eines vorher per Abstimmung gewählten Buches. Sehr beliebt ist dabei in allen Altersstufen das laute Vortragen einzelner Passagen durch Freiwillige, während die anderen sich illustratorisch mit dem Thema auseinandersetzen oder die Inhalte diskutiert beziehungsweise durch das Beschreiben eigener Erfahrungen ergänzt werden.

Buchtipp: „Rocco Calzone“ von Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer.

Bei manchen Werken bietet es sich an, bestimmte Szenen in Form von Standbildern nachzustellen (sehr gut geeignet: „Wie versteckt man einen Bären“ von Gerry Boland) oder Ideen für Alternativen zu ersinnen wie etwa die Definition eigener Superkräfte, angeregt von den Helden des Marvel-Universums. Alle entsprechenden Titel werden intensiv genutzt!





Auch die zur Verfügung stehenden Spiele des Leseclubs erfreuen sich bei uns großer Beliebtheit.

Zusätzlich versuchen wir, wie anfangs beschrieben, regelmäßig Bewegung zu integrieren:

Mal durch eine Verlegung des Clubs nach draußen: Denn auch kopfüber am Klettergerüst hängend lässt es sich lesen, und es ist durchaus möglich, auf einer Kreidelinie – für Fortgeschrittene: einer Slackline – zu balancieren und dabei gleichzeitig ein Gedicht aufzusagen. Mal bleiben wir drinnen und legen Wörter aus menschlichen Buchstaben oder fordern die anderen heraus, unsere mit den Füßen geschriebenen Begriffe zu erraten. Oder die Kinder sausen quer durch die Turnhalle, bevor sie die Antwort auf eine vorher gestellte Quizfrage geben dürfen. Eine Kombination von „draußen“ und „drinnen“ ist der „stumme Spaziergang“: Bei einer etwa zehnminütigen Umrundung des Geländes mit Notizblock achtet jede/-r auf das, was sie oder er sieht, hört, riecht, fühlt oder denkt – ohne dabei mit jemandem zu sprechen. Im Anschluss

wird aus jeder Kategorie ein Element ausgewählt und in einer Fantasiegeschichte verarbeitet. Entweder von allen zusammen oder einzeln – dann dürfen die anderen raten, welcher Anblick, Geruch oder welches Geräusch wohl gemeint war.

Die Zusammensetzung der Leseclubs variiert bei uns von Jahr zu Jahr. Manche animieren ihre Freund/-innen zur Teilnahme, andere setzen einen Turnus aus, steigen aber nicht selten zu einem späteren Zeitpunkt wieder ein. Die Länge der einzelnen Leseclub-Einheiten beträgt meist zwischen acht und zehn Wochen, dabei entscheidet die jeweilige Gruppenleitung, ob ein bzw. mehrere Projekte durchgeführt werden oder die Einzelsitzungen komplett voneinander losgelöst sind.

Obwohl die Teilnahme freiwillig ist, wird eine gewisse Verbindlichkeit von den Kindern erwartet, denn eine solche Struktur gibt gerade Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf einen willkommenen Halt im Alltag und hat sich daher im Leseclub bewährt.

NEUE WEGE

Doch was, wenn über Nacht alle Planungen über den Haufen geworfen werden?

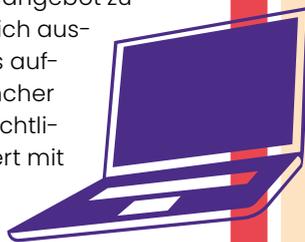
Wenn eine weltweit noch nie dagewesene Lage eintritt und auch in unserem überschaubaren Mikrokosmos hier in Oberbayern für Erschütterungen sorgt?

Die gewohnte Leseclub-Struktur mit den Präsenzangeboten kam notgedrungen sofort zum Erliegen. Zunächst, weil die Regelungen keinerlei Treffen mit mehreren Personen aus unterschiedlichen Haushalten erlaubten, dann aber auch, weil das Betreten des Geländes den Ehrenamtlichen, sofern schulfremd, nicht gestattet war.

Zu einem reinen Onlineangebot zu wechseln, war anfänglich ausgeschlossen: einerseits aufgrund der Skepsis mancher Eltern in datenschutzrechtlicher Hinsicht, kombiniert mit einer zunehmenden „Video-Müdigkeit“ aller Beteiligten.

Andererseits verfügten einige Betreuerinnen und Familien nicht über die technische Ausstattung.

Dass der Leseclub es dennoch schaffte Orientierung, Halt und Verlässlichkeit in diesen unsicheren Zeiten zu schaffen und sich zumindest für einige der Mädchen und Jungen als Highlight in einer sonst höchst aktivitätsarmen Phase zu präsentieren, war letztendlich drei wichtigen Pfeilern geschuldet:



- 1) Einige der Referentinnen des Offenen Ganztags, die aufgrund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit mit der Ausstattung und den Möglichkeiten des Leseclubs bereits vertraut waren, konnten ihre damit verbundene Expertise während der Notbetreuung zum Wohle der teilweise ganztägig anwesenden Schülerinnen und Schüler nutzen. So konnte die Beschäftigung mit dem Medium Buch oder Hörbuch als Gegengewicht zur sonst allgegenwärtigen Zunahme von Bildschirmzeit eingesetzt werden.
- 2) Die Sommerferienaktion der Stiftung Lesen erreichte eine unerwartet große Anzahl von Erst- bis Fünftklässlern. Gewählt wurde dabei ein hybrides Format mit einer glücklicherweise in Präsenz durchführbaren Kick-off-Veranstaltung vor Schuljahresende, mehreren virtuellen Treffen in den ersten Ferienwochen sowie der Erstellung eines Abschlussobjekts in Form einer Zeichnung, Geschichte oder Bastelarbeit. Den Presseartikel zu unserer Kick-off-Veranstaltung und eine Zusammenfassung der Sommerferienaktion 2020 findet man bei den Praxisbeispielen auf der Projektwebseite www leseclubs.de.
- 3) Während der erneuten Schulschließungen Anfang 2021 sorgte ein engagiertes Team aus erfahrenen Leseclub-Leiterinnen und experimentierfreudigen Studierenden im Rahmen einer zweimonatigen Leseclub-Leseförderaktion bei wöchentlichen digitalen, etwa 30- bis 40-minütigen Treffen für eine hochwillkommene freizeithliche Konstante im Alltag zahlreicher Grundschülerinnen und Grundschüler.

SPIELERISCHE ERWEITERUNG DER FÄHIGKEITEN:

EINIGE PRAKTISCHE
ANREGUNGEN FÜR
BETREUENDE

SIL BE

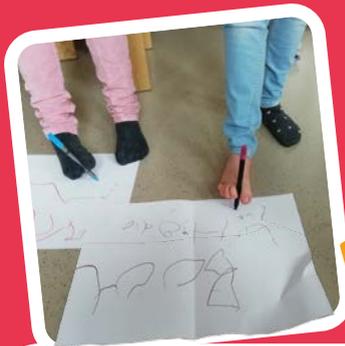


„Übung macht den Meister“, dieses ebenso alte wie wahre Sprichwort gilt auch für eine der wichtigsten Kulturtechniken überhaupt: das (sinnerfassende) Lesen. Gerade am Anfang der Lesekarriere gilt es dabei, Auge und Gehirn immer und immer wieder zu trainieren, damit aus einzelnen Buchstaben und Lauten ein Wort entsteht, später ein Satz, dann eine ganze Geschichte. Reime in Kombination mit Bildern eignen sich hervorragend für schnelle Erfolgserlebnisse.

Auch das **laute Lesen** sorgt immer wieder für Aha-Erlebnisse, kommt aber leider im Schulalltag oft zu kurz. Darum an dieser Stelle ein Plädoyer an alle ehrenamtlichen Betreuer/-innen, dies im Rahmen eines Leseclubs nicht zu kurz kommen zu lassen und immer wieder durchzuführen – ob „in echt“ oder virtuell. Auf dem Bildschirm lässt sich die Textgröße variieren oder die Silben können in verschiedenen Farben dargestellt werden (zum Beispiel rot und blau).

Lesebingo kann man auch online spielen. **Lückentexträtsel**, sogenannte **Logeleien** (verschiedene Aussagen werden logisch kombiniert und ergeben so die richtige Zuordnung unterschiedlicher Kriterien wie zum Beispiel Name, Beruf, Ort, Haustier), ein **Akrostichon** (bei dem jeder Buchstabe eines Wortes einem neuen Wort oder Satz als Anfang dient) oder **Quizfragen** (etwa mit ständig aufschlussreicher werdenden Hinweisen) ebenfalls.

Man kann **Quatschwörter** kreieren und von den anderen deren Bedeutung erraten lassen, das **Vorlesen** einer Geschichte an einem Wendepunkt stoppen, um danach einzeln oder als Gruppe das mögliche Ende zu erfinden oder sich gleich eine komplette **Geschichte** zu einer vorgegebenen Figur **überlegen**. All diese Übungen erweitern den Wortschatz der Kinder und trainieren sowohl das Zuhören als auch das logische Denken.



Ganz wesentlich ist allerdings, egal ob off- oder online, dass die Maxime gilt:

**Wir lachen miteinander,
nie übereinander.**

Wenn gegenseitiger Respekt das Treffen prägt, sich jedes anwesende Kind im geschützten Raum des Leseclubs angstfrei so zeigen kann, wie es seinen Möglichkeiten entspricht, dann entwickelt sich automatisch auch das Selbstbewusstsein.

Einen unbekanntem Text laut vorlesen, egal, wie geübt man ist? Geht prima z.B. mit dem „Kinderkalender“, seit 2011 herausgegeben und ausgewählt von der Internationalen Jugendbibliothek München. Der Clou dabei: Die einzelnen Gedichte dieses Kinderlyrik-Wochenkalenders mit seinen großartig sprechenden Illustrationen sind zunächst in der Originalsprache abgedruckt. Weil aber kaum ein Kind finnisch, tschechisch oder koreanisch kann, ist die Herausforderung für alle gleich. Vor

der Auflösung auf Deutsch kann erst mal wild über den Inhalt spekuliert werden. Ab der dritten Klasse ein großer Spaß für alle! Und nicht nur das: Wer wiederholt ohne Druck und daher erfolgreich vor einer Gruppe spricht, verliert auch im Alltag seine Scheu vor Vorträgen. Das mag für manche Kinder kein Thema sein, doch längst nicht in jedem Haushalt gehört das Halten von Präsentationen oder auch nur das Vertreten der eigenen Meinung zur Routine, weswegen hier externe Ermunterung Wunder wirken kann.

Das freie Sprechen und die Kunst der Improvisation werden auch mit den nachfolgenden Aktionen gefördert: Die Gruppenleitung teilt jedem Kind nacheinander ein Buch nach dem Zufallsprinzip zu („aus dem zweiten Regal neben der Tür, im letzten Regalboden von oben, der 17. Titel von links“).



AKTIONSIDEE: „HELGOLAND“ FÜR KREATIVE LESECLUB- KIDS

Dann sind etwa 30 Sekunden Zeit, um sich anhand des Covers zu überlegen, worum es wohl gehen könnte. Im Anschluss bekommen die anderen einen einminütigen „Kurzvortrag“ zum Buch. Erst im Anschluss wird der Klappentext vorgelesen, und man kann überprüfen, ob es Übereinstimmungen gibt.

Bei einer zweiten Übung schlägt die Gruppenleitung verschiedene Titel in Zeitungspapier ein, sodass weder Cover noch Klappe zu sehen sind. Dann wird von drei oder vier Freiwilligen ein Absatz nach dem Zufallsprinzip vorgelesen, und es darf spekuliert werden, worum es in dem Buch geht. Das lässt sich übrigens auch online realisieren – in diesem Fall wählen die Kinder im Vorfeld ein Lieblingsbuch aus, die anderen bestimmen die gewünschte Textpassage und versuchen nach dem Vorlesen, den Inhalt zu erraten.



Man kann natürlich auch selbst ein Buch schreiben – zum Beispiel nach dem Vorbild der „Insel der 1000 Gefahren“, also jenen Abenteuer-Mitmach-Geschichten, bei denen Leser/-innen selbst den Fortgang der Handlung durch ihre Entscheidungen beeinflussen können.

Am Anfang steht die Hauptfigur. Um ein passendes Setting im Hinblick auf Ort und Zeit zu entwickeln, leisten Sachbücher mit Landkarten gute Dienste. Direkt danach gilt es, möglichst unterschiedliche Varianten für das Ende zu entwickeln – vom Happy End bis zum tragischen Tod des Protagonisten. Nun baut man die Entscheidungspunkte ein, an denen von einer zur nächsten Seite gesprungen wird. Um hier den Überblick nicht zu verlieren, fertigt man am besten ein großes Plakat mit Verzweigungen und Pfeilen an. Dann kann man das so entstandene Gerüst abschnittsweise mit Inhalten füllen.

Ideal ist es, zunächst stichwortartig die Handlung festzulegen und im nächsten Schritt die Abläufe auszuformulieren.

Tipp: Die Dialoge am besten direkt sprechend ausprobieren und ganz am Ende die Illustrationen zeichnen. Dann kann man alles ausdrucken und heften.

AUSBLICK

2021 wird es bei uns in Ostermünchen eine Neuauflage der von viel Begeisterung gekrönten Sommerferien-Leseaktion geben. Vorgesehen ist auch diesmal ein persönliches Einstimmungstreffen mit Bücherausgabe sowie zwei Onlinekonferenzen während der Ferien mit Quiz zur Lektüre, Kreativaufgaben sowie einem „Best-of“ der lustigsten und spannendsten Szenen in dem für jedes Kind bestellten Buchtitel. Weitere freiwillige Lese- und Aktionsaufträge können bis zum Ende der Ferien bearbeitet und dann bei uns eingereicht werden.

Bis zu einer Wiederaufnahme der regulären, regelmäßigen Treffen in der ursprünglichen Besetzung wird wahrscheinlich noch etwas Zeit vergehen. Denkbar sind bis dahin sporadische Angebote vor Ort in dem je nach Infek-

tionsgeschehen zulässigen Rahmen sowie bei Bedarf Onlinekonferenzen. Vielleicht wird man bei passender Witterung den Leseclub hin und wieder auch ins Freie verlegen können – nicht gerade in Wald und Feld, aber möglicherweise auf eine der umgebenden Wiesen.

Doch irgendwann, davon gehen wir fest aus, wird der Leseclub auch wieder als Teil der örtlichen Gemeinschaft in Erscheinung treten, aktiv vernetzt mit Organisationen und Vereinen, seine Aktivitäten im Rahmen von „Kaffee und Kultur“ einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, vor allem aber das Interesse potentieller Lesefans wecken und (hoffentlich) am Leben erhalten.



MEDIENEMPFEHLUNGEN MIT AKTIONSIDEEN

Die Aktionsideen zu den Medienrezensionen auf den folgenden Seiten haben wir nach verschiedenen Aspekten gegliedert:



BASTELN & GESTALTEN



RATEN & SPIELEN



AUSDENKEN & SCHREIBEN



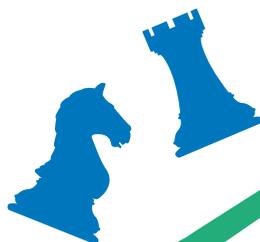
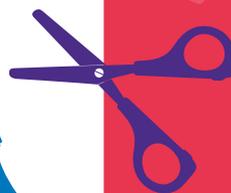
FORSCHEN & ENTDECKEN



[VOR]LESEN & ERZÄHLEN



BEWEGEN & RAUSGEHEN



**VIEL SPASS BEIM LESEN
UND BEI DER PLANUNG
EIGENER AKTIONEN!**

BIS ZUM ANDEREN ENDE DER WELT (DT. / ARAB.)

Katharina E. Volk / Eleonora Pace (Ill.),
Ahmad Sagheer (Übers.)

Edition bi:libri

ISBN 978-3-19-359600-0

Mit mehrsprachiger Audio-CD

28 S., 17 €

Ab ca. 4 Jahren



Die beiden Flamingos Viviano und Aluna leben eigentlich im Paradies. Aber sie sind sich trotzdem ganz sicher, dass Sonne, Mond und Sterne am anderen Ende der Welt viel schöner funkeln als bei ihnen. Und so brechen sie zu einem langen Flug auf, an dessen Ende viele Entdeckungen, neue Freunde und eine überraschende Erkenntnis stehen ...

Hier überzeugen insbesondere die klaren, ausdrucksvollen Illustrationen, die das Buch zum geeigneten Vorlesestoff für Gruppen machen. Die einfache, anschaulich vermittelte Botschaft zu Diversität und Miteinander spiegelt sich auch in der Sprachenvielfalt wider, die das Buch bietet: Neben dem Text, der im Buch in Deutsch und Arabisch wiedergegeben wird, liefert die zugehörige Audio-CD noch sieben weitere Sprachkombinationen.



Ob Bilder die sprachlichen Grenzen einer Geschichte überwinden können? Das lässt sich beim Anhören des Bilderbuch-Abenteuers in anderen Sprachen ganz einfach herausfinden!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- CD-Player / Rechner als Abspielmöglichkeit für die Audio-CD

Vorgehen / Aktivität:

- Die Geschichte wird in einer der Sprachen abgespielt und die Illustrationen betrachtet. Es sollte ein Kind der Gruppe die andere Sprache beherrschen. Haben die anderen trotz der Fremdsprache verstanden, worum es geht?
- Gemeinsam wird die Geschichte nach erzählt und anschließend auf Deutsch vorgelesen. Schlüsselwörter (z.B. Freund, Sonne, Mond und Sterne) können dann mit der Hilfe des Kindes, das die Sprache kennt, aufgeschrieben und gemeinsam geübt werden. So wird das Vorlesen zum verbindenden Element.
- **Erweiterung:** Auch jüngere Kinder können oft bereits ihren Namen schreiben. Das liefert einen spannenden Schreib Anlass, der gleich auch das Thema Sprachen und Schriften aufgreift. Schöne, interkulturelle Anregungen für Kinder bis ca. 10 Jahre gibt es z.B. [hier](#) zum kostenlosen Download:



SCHELLER HASE

Ein Bilderbuch aus Tansania

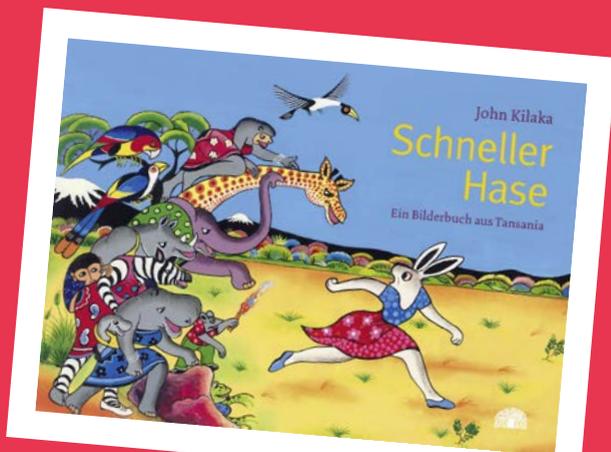
John Kilaka, Maja Ruef (Übers.)

Baobab Books

ISBN 978-3-905804-86-7

36 S., 16.50 €

Ab ca. 4 Jahren



Die Tiere der Savanne leben friedlich zusammen – abgesehen von Krokodil und Löwe, vor denen sich alle fürchten. In der Trockenzeit wird das Wasser knapp und das Krokodil besetzt die einzige Wasserstelle. Für den Zugang fordert es ein Opfer, um seinen Hunger zu stillen. Doch es meldet sich kein durstiges Tier freiwillig. Und der Hase, der auf keinen Fall das Opfer sein möchte, sucht schnell das Weite. Was tun? Die Auflösung überrascht nicht nur die Tiere, sondern auch die Lesenden ...

Der Tansanier John Kilaka hat sein Bilderbuch im Stil der traditionellen Tingatinga-Kunst illustriert. Ein farbenfrohes, „fabelhaftes“ Vorlesevergnügen und ein origineller Anstoß zum Nachdenken, Erzählen und Gestalten.



Tingatinga-Kunst und Fabeln lassen sich super verbinden: Im KiKA lief eine Animationsserie mit in diesem Stil illustrierten

Tiergeschichten. Die Geschichtenanfänge sind im Netz abrufbar.

Sie verbinden Erzählen und Sachinformation und liefern kreative Impulse:



Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Papier, Wasserfarben, Pinsel, Stifte

Vorgehen / Aktivität:

- Auf der Internetseite wird ein Geschichtenanfang ausgewählt und vorgelesen, z.B. "Warum Giraffe einen langen Hals hat".
- Dabei wird dem Betrachten der Bilder viel Zeit eingeräumt, damit die Kinder den besonderen Illustrationsstil kennenlernen.
- Dann geht es um die Giraffe (oder ein anderes Fabeltier) und jedes Kind malt ein Bild der Hauptfigur.
- Wie geht die Geschichte weiter? Die Illustrationen bilden den Start für Erzählungen, die eigene „Fabeln“ mit individueller Moral ergeben werden. Je nach Alter der Kinder wird mündlich erzählt oder aufgeschrieben.
- **Variante:** Wenn keine Zeit für eine Kreativaktion ist, können die Geschichtenanfänge für eine Recherche genutzt werden, in der die Kinder mehr über die Tiere lernen, z.B. hier:



Mit Bildern lesen –
Comics, Comic-Romane & Co.

FUßBALL, FERIEEN, FREUNDE!

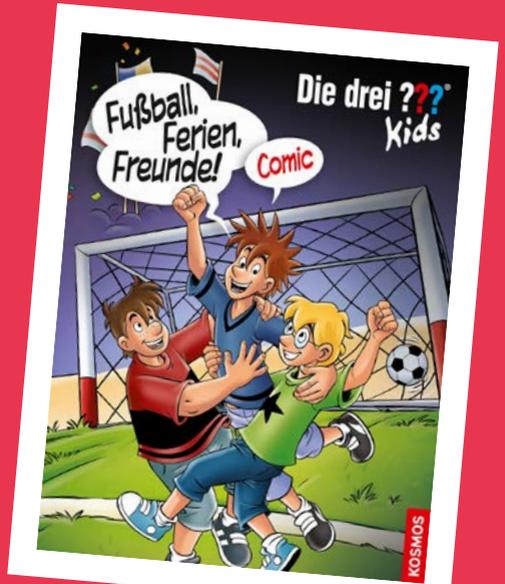
Christian Hector / Björn Springorum /
S. L. Comicon (Ill.)

Franckh-Kosmos, Reihe „Die drei ??? Kids“

ISBN 978-3-440-17138-7

96 S., 10 €

Ab ca. 8 Jahren



Justus, der auf alles eine Antwort weiß, Bob, der ein Meister im Recherchieren ist und Peter, der Sport-Crack: Die drei ??? sind beste Freunde und ergänzen sich perfekt. Das kommt ihnen bei ihren kniffligen Fällen zugute – ob es nun um mysteriöse Diebstähle bei den Fußballspielen des FC Rocky Beach, eine Erpressung auf Rocky Farm, Sabotage im Zusammenhang mit Titus' neuem Roboter oder einen unheimlichen Schmuggler-Tunnel geht ...

Die kultigen Detektiv-Freunde ermitteln inzwischen auch im Comic-Format – und bieten ihren (zukünftigen) Fans sieben spannende Fälle mit Potenzial zum Miträtseln.



Comics mit verteilten Rollen vorlesen? Das mag schräg klingen, macht aber Spaß.

Die Vorbereitung kann sich über mehrere Treffen erstrecken und das Ergebnis vor Publikum präsentiert werden. Die kurzen Geschichten rund um die bekannten Figuren bieten eine gute Vorlage dazu. Einfachere Comics wie z.B. Patrick Wirbeleits „Kiste“ eignen sich aber auch.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Kopierer oder Papier und Stifte
- ggf. farbige Mini-Klebezettel

Vorgehen / Aktivität:

- Eine Geschichte wird durch Vorlesen der Kapitelüberschriften und Abstimmung der Kinder ausgewählt.
- Dann werden die Sprechrollen aufgeteilt: Ein Kind übernimmt die Zwischentexte. Die Figurenrollen können angepasst an die Lesekompetenz vergeben werden.
- Die Buchseiten werden kopiert und die Sprechtexte mit Textmarker gekennzeichnet (hier Urheberrechte beachten: Die Kopien dürfen nur intern aktionsgebunden genutzt und nicht weitergegeben werden!) oder sie werden im Buch mit farbigen Post-its markiert und das Buch herumgegeben.
- Die Kinder machen sich mit ihren Texten vertraut. Am besten wird das laute und lebendige Vorlesen vorab geübt. Dabei sind Vereinfachungen des Texts ausdrücklich erlaubt! Vorlesebasics findet man hier:
- Dann wird das Skript gemeinsam vorgelesen oder inszeniert.



DAS GEISTER-SCHIFF

Frauke Scheunemann / Nikolai Renger (Ill.)

Loewe WOW!, Reihe „Winstons geheimste Fälle“, Bd. 2

ISBN 978-3-7432-0613-7

176 S., 10 €

Ab ca. 10 Jahren



Als hätte der verwöhnte Kater Winston aufgrund des Urlaubs seiner besten Versorgerinnen nicht schon lange genug leiden und ekliges Dosenfutter fressen müssen! Jetzt wurde auch noch Großmutter Babuschka von den mysteriösen Alsterräubern überfallen und liegt im Krankenhaus. Klare Sache: Diesen Fall muss Winston auch im eigenen Interesse schleunigst aufklären! Was das Ganze dann ausgerechnet mit einem geisterhaften Piratenschiff und seiner mehr als ungewöhnlichen Besatzung zu tun hat, wird hier mit witzigen Comic-Bildern und ganz kurzen Textpassagen rasant erzählt...

Der nach eigener Aussage geniale Detektivkater Winston löst bereits seinen zweiten Fall im Rahmen der leseleichten WOW!-Reihe und macht damit auch eher leseunwillige Kinder zu Verbündeten.



Upcycling – das Basteln mit Materialien, die sonst weggeworfen werden – liegt voll im Trend und lässt sich bestens mit dem Thema Piratenschiff verbinden! Die notwendigen Materialien findet man in jedem Abfalleimer, oder man lässt sie gar nicht erst dorthin gelangen ...

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- leere PET-Wasserflaschen, am besten 0,2 l
- breites, durchsichtiges Paketklebeband
- Schaschlikstäbchen (am besten aus Bambus) oder alte Pflanzstäbchen aus Holz
- Pappkartonreste, schwarzes und weißes Tonpapier oder Stoffreste, ggf. Haushaltsgummis
- Schere, ggf. (Heiß-)Kleber und Bastelmesser

Vorgehen / Aktivität:

- Erst werden jeweils zwei kleine Plastikflaschen aneinandergelinkt und anschließend fest mit Klebeband umwickelt.
- Dann wird unter Aufsicht eines Betreuenden von den Kindern ein passendes Schiffsdeck und ggf. eine Reling aus der Pappe geschnitten und auf den Flaschen angebracht.
- Aus den Schaschlik- oder Pflanzstäbchen schneidet man den Mast in passender Länge zu und befestigt daran Segel aus schwarzem Tonpapier mit weiß aufgemaltem Totenkopf. Zum Schluss wird der Mast zwischen den beiden Flaschen eingesteckt, ggf. mit einem Gummiring gegen Verrutschen gesichert – und fertig ist das (tatsächlich schwimmende!) Piratenschiff! Welches ist wohl das schnellste Schiff?

UNHEIMLICH PEINLICH

DAS TAGEBUCH DER RUBY BLACK

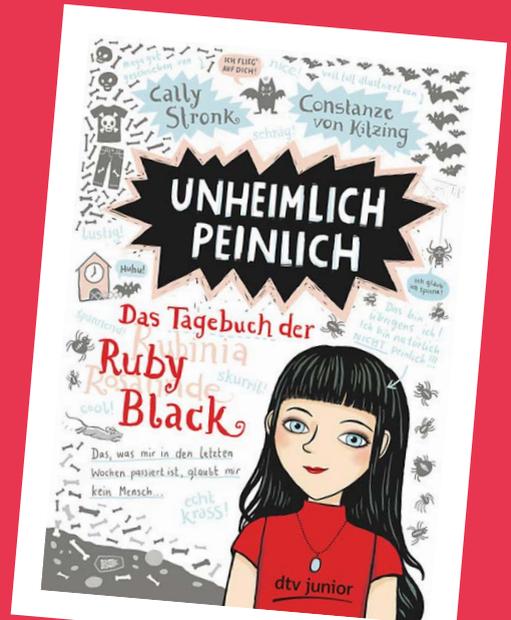
Cally Stronk/Constanze von Kitzing (Ill.)

dtv junior, „Ruby Black“-Reihe, Bd. 1

ISBN 978-3-423-76274-8

224 S., 12,95 €

Ab ca. 10 Jahren



Als wäre man mit einem Namen wie Rubinia Rosalinde nicht schon gestraft genug! Nein, die 11-jährige Ruby kann auch noch mit einer Mutter aufwarten, die ein Friedhofscafé betreibt, und mit einem Vater, der Särge designt. Kein Wunder, dass der Start in der neuen Schule sich nicht gerade unauffällig gestaltet, wenn man mit einem Leichenwagen vorgefahren wird ...

Trotz der klamaukigen Elemente bietet dieser Comic-Roman viele Anknüpfungspunkte an die Alltagswirklichkeit der Zielgruppe und Impulse für ernste Themen: von Familienzoff über Mobbing bis zum Termin beim Schulpsychologen. Aber keine Angst – heiter wird es dann natürlich trotzdem!



Eine neue Schule, in der man niemanden kennt und unbedingt einen möglichst guten Eindruck machen will? Das ist ein Thema, mit dem sicher die meisten Kinder etwas anfangen können. Wie wäre es also mit einem Quiz, bei dem das eigene Verhalten in peinlichen Situationen beleuchtet wird? Gibt's im Buchanhang!

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- Papier und Stifte

Vorgehen/Aktivität:

- Zunächst kann die Textstelle mit Rubys Start in der neuen Schule vorgelesen werden (ab S. 24).
- Dann wird gemeinsam das Quiz im Buchanhang durchgespielt. Es gibt jeweils drei mögliche Reaktionen auf megapeinliche Situationen zur Auswahl. Und natürlich Punkte für die jeweilige Entscheidung, die am Ende zu einer Einschätzung führen.
- Anschließend werden gemeinsam weitere unheimlich peinliche Situationen gesammelt und aufgeschrieben, die natürlich nicht unbedingt wie im Buch angeregt eingeschickt werden müssen. Diskussionsstoff (und nicht nur Grund zum Lachen!) gibt es auch so genug!
- Wie verhält man sich, um jemandem zu helfen, der in einer solchen Situation steckt? Das ist mindestens genauso wichtig wie die Reaktion der Betroffenen und sollte ebenfalls festgehalten werden.

Schon gewusst?
Spannende neue Sachbücher

AUF NACH YELLOWSTONE!

WAS NATIONALPARKS ÜBER
DIE NATUR VERRATEN

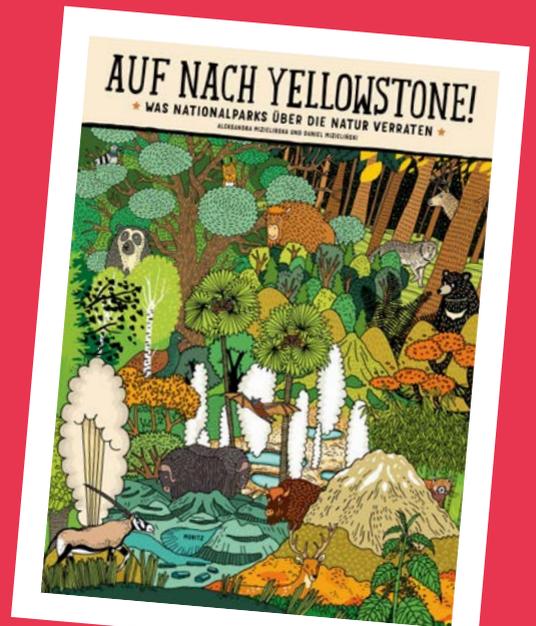
Aleksandra Mizielinska / Daniel Mizielinski,
Thomas Weiler (Übers.)

Moritz Verlag

ISBN 978-3-89565-400-8

128 S., 29 €

Ab ca. 7 Jahren



Vom Yellowstone-Nationalpark haben viele schon gehört. Aber was ist mit dem Namib-Naukluft-Park in Namibia oder dem chinesischen Jiuzhaigou-Nationalpark? Diese und weitere Parks kann man in dem großformatigen Bilder-Sachbuch kennenlernen. Dabei trifft man auf überwältigende Naturphänomene, seltene Tiere, Informationen über die Erdgeschichte, witzige Gespräche zwischen den tierischen Bewohnern und sehr viel mehr ...

Der Zugang zur spannenden Welt der Nationalparks erfolgt hier über die grandiosen Illustrationen und Comic-Passagen, die mehr über Tiere und Natur erzählen, als es eine reine Fakten-Sammlung könnte. Eine (Lese-)Expedition, die man gefahrlos, in individuellem Tempo und mit Garantie auf beste Unterhaltung in Angriff nehmen kann.



Beim Besuch im Yellowstone-Nationalpark kommen die beiden Forschungsreisenden – das Eichhörnchen Ula und das Wisent Kuba – dem Verschwinden der Wölfe, den daraus resultierenden Verän-

derungen und damit der Bedeutung eines funktionierenden Ökosystems auf die Spur. Da lohnt es sich, einmal genauer nachzuforschen!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Internetzugang (alternativ genügen auch das Buch und ggf. weitere Sachbücher über Tiere, Natur und/oder Lebensräume)

Vorgehen / Aktivität:

- Als Beispiel für den Kreislauf der Natur kann man die Abbildung auf S. 32 genauer studieren und darüber reden: Wieso hängt alles mit allem zusammen?
- Dann werden von der Betreuerin oder dem Betreuer Tiere und Pflanzen genannt, die den Kindern bekannt sind und die sie ggf. nicht mögen: z.B. Spinnen, Brennesseln oder Stechmücken. Was würde es bedeuten, wenn sie nicht mehr da wären? Für welche Tiere oder Lebensräume hätte das Auswirkungen?
- Anschauliche Beispiele für (gefährdete) Ökosysteme bzw. Lebensräume findet man z.B. hier:



DAS ZUKUNFTSBUCH

ROBOTER, VIRTUELLE WELTEN
UND INSEKTEN ZUM MITTAG

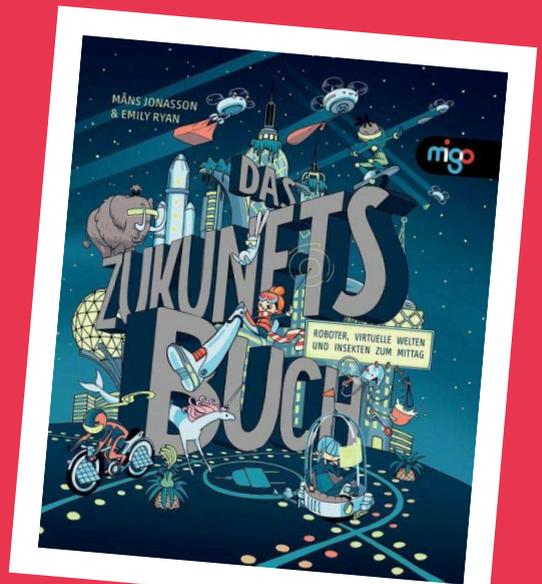
Måns Jonasson / Emily Ryan (Ill.)

Migo Verlag

ISBN 978-3-96846-022-2

56 S., 15 €

Ab ca. 8 Jahren



Wie sieht wohl unser Leben im Jahr 2070 aus? Dieser Frage geht das spannende Sachbuch nach und regt Überlegungen dazu an, wie es in der Zukunft um Wohnverhältnisse, Haushaltshilfen, Lieblingessen oder Haustiere bestellt sein wird. Alle, denen zum Fragebogen nichts einfällt, können sich von unterschiedlichen Kapiteln wie „Superkräfte“ oder „Keine Fleischwurst mehr“ in fantastische Zukunftswelten versetzen lassen, die manchmal gar nicht mehr so weit entfernt scheinen ...

Zur Schule fliegen, statt zu gehen, Geruchs- und Geschmacksfernsehen genießen oder sich einen Schokoriegel ausdrucken? Das scheint völlig abgedreht, obwohl die nötigen technischen Grundlagen bereits vorhanden sind. In überschaubaren Textpassagen und mit vielen Illustrationen im Comic-Stil werden spannende Gedankenexperimente durchgespielt, die Erfinder/-innen von morgen inspirieren könnten ...



Eine Zukunftswerkstatt ist zwar zu aufwendig für eine Anschlussaktion, aber Elemente dieses Modells kann man auch

in reduziertem Umfang umsetzen und darüber Wünsche, Sorgen und Ideen der Kinder kennenlernen.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Papier und Stifte
- ggf. Zeichen- und Bastelmaterial
- ggf. Aufteilung auf bis zu drei Aktionsstunden

Vorgehen / Aktivität:

- Die Kinder werden angeregt, sich darüber Gedanken zu machen, wie sie selbst ganz konkret etwas an ihrem Alltag für die eigene Zukunft und allgemein für Gesellschaft oder Umwelt verändern könnten.
- Die Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt dabei in drei Schritten und ggf. Einheiten:
 - **1. Kritikphase:** Die Kinder stellen etwas vor, das sie beschäftigt oder belastet und das sie gerne ändern würden.
 - **2. Fantasiephase:** Die Kinder denken sich z.B. ein hilfreiches Gerät oder ein neues Nahrungsmittel aus.
 - **3. Umsetzungsphase:** Die Beteiligten werden kreativ. Sie malen und basteln ihre Erfindungen und Vorschläge bzw. Entwürfe dafür. So entsteht vielleicht die Vorlage für ganz neuartige Spielplätze oder einen Hausaufgaben-Roboter ...

DIE WILDEN TIERE

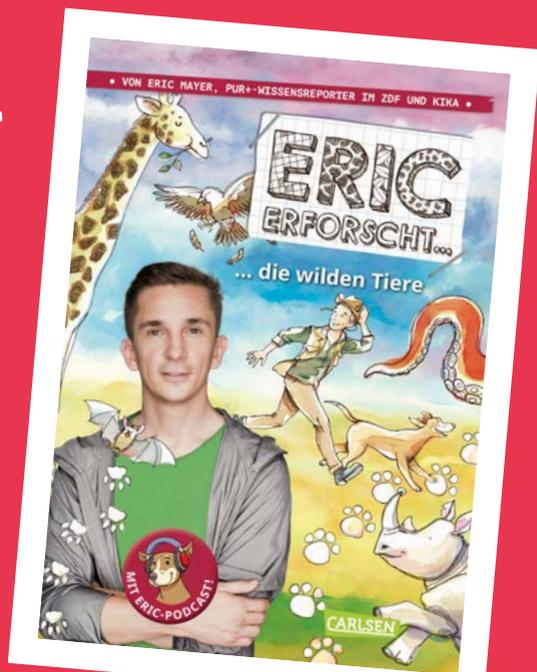
Eric Mayer / Igor Dolinger (Ill.)

Carlsen Verlag, Reihe „Eric erforscht ...“, Bd. 2

ISBN 978-3-551-25214-2

148 S., 10 €

Ab ca. 8 Jahren



Echt spannend, welche abenteuerlichen Begegnungen mit wilden Tieren der Journalist und Fernsehmoderator Eric Mayer bereits erlebt hat. Und natürlich noch viel spannender, was er alles über die Hintergründe zu erzählen hat! Ob es nun um den „Tanz“ mit Haien in der Karibik, die Begegnung mit Giftquallen in Australien, die Geburtshilfe für ein kleines Nilkrokodil oder eine Giraffenumsiedlung geht: Hier finden junge Lesende packende Erfahrungsberichte, jede Menge interessante Fakten, viele Fotos, Steckbriefe und ganz persönliche Anmerkungen.

Ganz nah dran sein an den wilden Tieren: Das schafft dieses sehr informative und dabei auch noch unterhaltsame, originell gestaltete Sachbuch, das an die Medienvorlieben der Kinder anknüpft. Denn die kennen den Autor vielleicht bereits aus der ZDF-Kinderwissenssendung „Pur+“.



Ein Treffen mit wilden Tieren? Das ist sicher nicht für alle Kinder im Bereich des Möglichen. Doch Wildtiere kann man immer häufiger nicht nur in ihrem

natürlichen Lebensraum, sondern auch in den Städten antreffen. Warum und mit welchen Folgen gilt es herauszufinden!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Internetzugang oder ein Sachbuch zu heimischen Tieren

Vorgehen / Aktivität:

- In der ZDF-Mediathek gibt es ein „Pur+“-Video zu Wildtieren in den Städten, das man sich gemeinsam anschauen kann:



- Alternativ können die Kinder in entsprechenden Sachbüchern oder auf Internetseiten recherchieren, z.B. hier:



- Anschließend fertigen die Kinder analog zu Eric Mayers Sachbuch Steckbriefe für Wildschwein, Fuchs und Waschbär an. Welche Ideen haben die Kinder, um die Situation der Wildtiere bei uns zu verbessern?

JIM IST MIES DRAUF

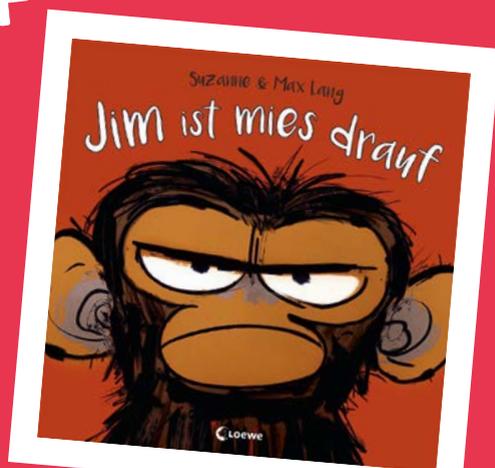
Suzanne Lang / Max Lang (Ill.),
Pia Jüngert (Übers.)

Loewe Verlag

ISBN 978-3-7432-0669-4

32 S., 12,95 €

Ab ca. 4 Jahren



Schlechte Laune loswerden? Das ist gar nicht so einfach! Zumindest im Fall von Jim Panse, der an einem wunderschönen Morgen aufwacht und einfach nur seeehr mies drauf ist. Die Sonne scheint? Viel zu hell! Leckere Bananen zum Frühstück? Bah, sind die süß! Klare Sache: Hier stimmt etwas nicht! Die anderen Tiere geben sich redlich Mühe, Jim aufzuheitern. Aber alle Ideen – von Lockerungsübungen über das gemeinsame Schaukeln in den Bäumen bis zum Hüpfen, Stampfen oder Tanzen – bringen rein gar nichts. Ganz im Gegenteil: Jims unerklärliche Laune wird immer schlechter ...

Herrlich komische Illustrationen, eine Ausgangssituation, die (nicht nur) jedes Kind kennt, ein wunderbar vorzulesender Text und jede Menge Ideen für bewegte Mitmach-Aktionen: Diese Mischung ergibt ein perfektes Vorlesebuch!



Schlechte Laune kennen wohl alle. Gerade während Phasen der unfreiwilligen Isolation oder Schlechtwetter-Perioden ist es

für Kinder – genau wie für die Großen – wichtig, Strategien zu entwickeln, die gegen trübe Stimmung helfen. Und da spielt Bewegung zweifellos eine ganz große Rolle!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- ein ausreichend großer Raum oder die Möglichkeit, nach draußen zu gehen und den Garten oder Hof zu nutzen
- Paketklebeband und Post-it-Zettel oder Pflasterkreide

Vorgehen / Aktivität:

- Nach dem Vorlesen wird eine Gute-Laune-Methode praktisch ausprobiert: das „Handyhüpfen“. Dabei wird Lesen perfekt mit Spiel und Bewegung verknüpft.
- Mit farbiger Kreide wird analog zum klassischen Himmel-und-Hölle-Hüpfspiel ein großes Handy aufgemalt und mit der gleichen Einteilung und den Buchstaben und Zahlen versehen wie ein echtes Gerät. Im Innenraum behilft man sich mit Klebeband und Post-it-Zetteln.
- Das beginnende Kind bekommt von den anderen Kindern Worte zum „Nachhüpfen“ vorgegeben, z.B. die Tiernamen aus dem Buch. Bei Fehlern wird gewechselt. Eine genaue Anleitung und noch mehr bewegte Spiele gibt es hier:



KOMMISSARE MIT FELL UND FEDER

Anna Böhm/Ramona Wultschner (Ill.)

Oetinger Verlag, Reihe „Die Tierpolizei“, Bd. 1

ISBN 978-3-7891-2123-4

224 S., 13 €

Ab ca. 8 Jahren



Zwei beste Freunde: die belesene und abenteuerlustige Katzenbärin Flopsion und der ängstliche Streifenrek Tjalle. Und beide glauben, dass die Welt mehr für sie bereithalten muss als das Fernsehprogramm ihrer Besitzerin Frau Hupenschuh. Deren geliebte Krimis bringen Flopsion jedoch auf einige Ideen, als Tjalle eines Morgens plötzlich verschwunden ist und Flopsion von ihrer erbosten Besitzerin auf die Straße gesetzt wird. Wie gut, dass sich das winzige Pferd Fridolin, der mürrische, aber geschickte Teddyhamster Jack und die schlaue Blaumeise Meili mit ihr zusammentun, um den ersten Fall der Tierpolizei zu lösen ...

Eine tierische Clique, ein verzwickter Vermisstenfall, kurze Kapitel, viele schwarz-weiße Illustrationen und ein neuer Reihen-Start: Geschichte und Aufmachung bieten alles, was junge Lesende neugierig macht!



Jedes der Tiere hat besondere Fähigkeiten, die zusammen mit denen der anderen die Lösung des Falls ermöglichen. Doch verfügen auch die Lesenden über das Rüstzeug, das man braucht, um Hinweisen auf den Grund zu gehen? Das kann man mit einem kleinen Testparcours ermitteln!

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- kleine Gegenstände (Münzen, Steine, Zapfen, Muscheln, Büroklammern, Löffel, ...)
- mehrere stark duftende Obstsorten bzw. Kräuter
- Tuch oder Schal (als Augenbinde), Stoffbeutel oder Papiertasche

Vorgehen/Aktivität:

- Es werden vier „Tatorte“ aufgebaut, z.B. auf Stühlen. Nacheinander werden die Kinder zu Kommissar-Kandidat/-innen und müssen an jedem Tatort (bei 1–3 mit Augenbinde) eine Prüfung absolvieren.
 - **Station 1: Geräusche zuordnen**
Die Kinder hören genau hin: Wird ein Papier zerknüllt, mit dem Löffel über den Teller geschrammt, am Tisch gekratzt ...?
 - **Station 2: Beweisstücke ertasten**
Was versteckt sich im Fühlsack? Die Kinder beschreiben und benennen ihr erfühltes Objekt.
 - **Station 3: Die Spur aufnehmen**
Die Kinder schnuppern an einem Duft und stellen Vermutungen an.
 - **Station 4: Detektivisches Gedächtnis**
Mehrere Gegenstände werden ca. 10 Sekunden lang auf den Tisch gelegt, dann weggenommen. Welche Dinge können die Kinder noch nennen?

KETTENRASSELN MIT KELLERASSELN

Thomas Krüger / Anton Riedel (Ill.)

Fischer KJB, Reihe „Meine krasse Monsterklasse“, Bd. 1

ISBN 978-3-7373-4209-4

192 S., 12 €

Ab ca. 8 Jahren



Eigentlich ist die Bibliothek der einzige Ort an der neuen Schule, den Hannah mag. Und wahrscheinlich ist es eher kein Zufall, dass sie genau dort den alten Stift mit der Totenkopf-Radiergummi-Krone findet, der Hannah zu Tagebucheinträgen bringt, die sie selbst überraschen. Zu ihnen gehören bald auch Berichte über ihre neue, geheimnisvolle Monsterklasse, z. B. über Frieda, das netteste Gerippe der Welt, das leider stressbedingt öfter mal den Kopf verliert. Oder über Monique, die unbedingt Germanys next Fellzettel werden will ...

Monstermäßige Unterhaltung ist bei diesem schrägen Comic-Roman garantiert, der Hannah und die Lesenden durch eine schier unglaubliche (Schul-)Woche begleitet. Große Schrift, eine hemmungslose Typografie und viele witzige Schwarz-Weiß-Illustrationen machen auch Schulfuffel neugierig ...



Eine Monsterklasse bietet natürlich jede Menge Anregungen für fantasievolle Basteleien und eignet sich bestens für eine Aktion rund um Halloween oder Fastnacht. Dabei bieten die Buchfiguren erste Ideen – monstermäßige Neuschöpfungen sind ausdrücklich erwünscht!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- festes Papier, Buntstifte, Schere, Kleber
- Bastelmaterial wie Bunt- und Transparentpapier, Folie, Wolle, Stoffreste, Federn, ...

Vorgehen / Aktivität:

- Zunächst wird das Kapitel „Der ganze Rest vom Donnerstag“ (ab S. 58) vorgelesen, in dem Hannah in ein Buch stolpert und den Rest der Monsterklasse kennenlernt.
- Nachdem die Kinder Frau Miracula, Hexe Martin, Zombie Bibi, den Minidrachen Drago und die anderen kennengelernt haben, erfinden sie weitere Klassenkamerad/-innen, die allesamt besondere Fähigkeiten und Merkmale haben.
- Die neuen Schüler/-innen der Monsterklasse werden in Collage-Technik erstellt: gezeichnet, geklebt, ausgeschnitten und mit einem passenden Namen versehen. Zum Schluss kleben die Kinder alle Figuren auf einen großen Papierbogen. Fertig ist die Parallel-Monsterklasse!



Es war einmal – Märchen und
märchenhafte Geschichten

DIE SCHÖNSTEN EUROPÄISCHEN MÄRCHEN

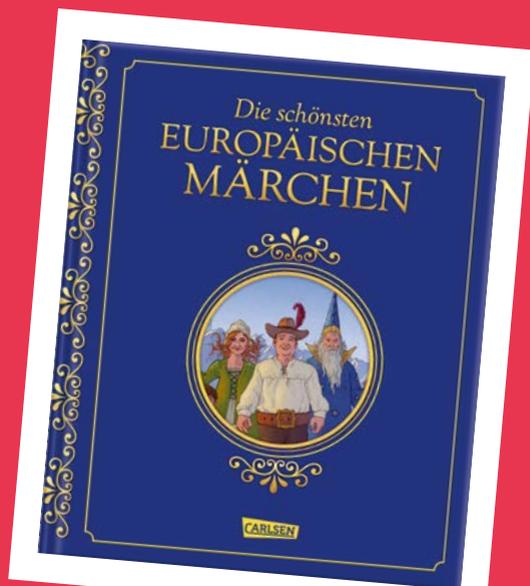
Michael Becker (Hg.) / Tim Köhler (Ill.)

Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-51904-7

160 S., 17 €

Ab ca. 8 Jahren



Der Wolf, der sich „Rotkäppchen“ selbst als Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen hat, findet das Märchen super. Endlich eine Handlung, in der ein Wolf etwas zu essen bekommt! Doch als er Polly trifft, die alle zwei Wochen ihre Großmutter besucht, weicht die Begegnung stets vom Skript ab. Erstens kennt Polly den Wolf nun schon (warum sollte er sich noch verkleiden?), zweitens fährt sie lieber mit dem Bus, als durch den Wald zu gehen. Auch der Trick des Wolfs, als verkleidetes Mädchen zur Großmutter zu gehen, scheitert. Warum? Vielleicht, weil man Märchen nicht immer wörtlich nehmen sollte ...

Bei diesem anspruchsvollen Märchen-Mix ist alles dabei: von düster bis philosophisch, von der Fabel bis zur Parodie der klassischen Vorlage. Die nostalgisch-dunklen Illustrationen mit Details und ungewöhnlichen Bildausschnitten liefern viele Erzählimpulse.



Mit „Rotkäppchen“ kann Erzählkompetenz quer durch die Medien gefördert werden: Das Märchen wurde vielfältig medial aufbereitet, Platz für eigene Varianten gibt es dennoch.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Papierkärtchen und Stifte
- eine Original-Fassung des Märchens – entweder aus einem Märchenbuch oder aus dem Netz, z.B. hier:



- für (vor-)leseungewohnte Kinder eine gekürzte Fassung, die nah am Original ist, wie z.B. hier:



Vorgehen / Aktivität:

- Als Einstieg werden den Kindern Kärtchen mit Schlüsselbegriffen gezeigt (z.B. Korb, Großmutter, Blumen ...). Welche Geschichte verbinden die Kinder damit?
- Der Anfang des englischen Märchens vom „Pollykäppchen“ wird vorgelesen. Fällt den Kindern etwas auf? Wie würden sie den Wolf, das Mädchen und deren Eigenschaften beschreiben?
- Dann wird die Originalfassung oder die gekürzte Version vorgelesen. Inwieweit unterscheiden sich die Figuren? Welche gefallen den Kindern besser und warum?

MONDSCHHEINDRACHE UND MONSTER- SCHRECK

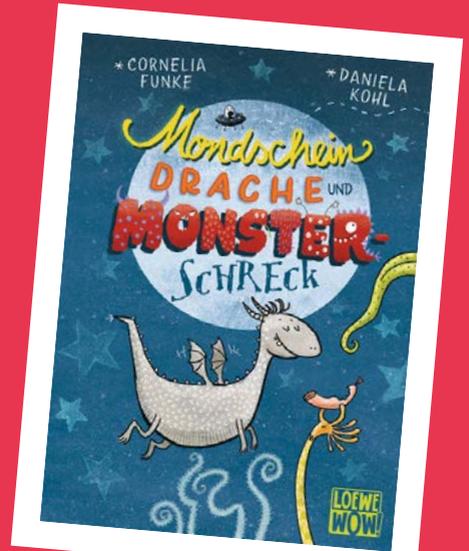
Cornelia Funke / Daniela Kohl (Ill.)

Loewe WOW!

ISBN 978-3-7432-0615-1

128 S., 12 €

Ab ca. 8 Jahren



Philipp hat sich schon immer einen echten Drachen gewünscht. Und eines Nachts schlüpft doch tatsächlich so ein magisches Wesen – nicht größer als ein Marmeladenglas – aus den Seiten des Buchs, in dem Philipp gerade noch gelesen hat. Allerdings hatte Philipp dabei nicht auf dem Zettel, dass er und sein neuer Freund sich nun gegen einen wütenden Ritter samt Streitross wehren müssen und er selbst auf Daumengröße zusammenschrumpft ...

„Der Mondscheindrache“ ist eine der kleinen Geschichten, die hier mit fantastischen Illustrationen und einer sehr lesefreundlichen Gestaltung Kinder im wahrsten Sinne in die Welt der Bücher und Geschichten eintauchen lassen.



Dass Philipps Abenteuer in seinem Kinderzimmer stattfindet und seine Spielsachen dabei eine große Rolle spielen, liefert die Vorlage für eine szenische Umsetzung mit entsprechenden Spielfiguren. Mit passendem Zubehör wird dann märchenhaft und crossmedial erzählt ...

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- zur Geschichte passende Spielfiguren
- Tablet mit „iMovie“ oder ein Smartphone

Vorgehen / Aktivität:

- Die Geschichte wird vorgelesen und die Kinder erstellen gemeinsam ein Drehbuch mit den wichtigsten Handlungspunkten.
- Die Szenen werden für die einzelnen Handlungstationen aufgebaut und mit dem Handy bzw. dem Tablet aufgenommen.
- Durch immer wieder neues Aufbauen mit minimalen Veränderungen wird dann eine Bildfolge erstellt, die in der App zu einem Film zusammengefügt wird. Bei „iMovie“ kann der Film beliebig bearbeitet und vertont werden. Ein kleines Tutorial zur Verwendung von iMovie finden Sie in der ersten Folge der „appetit appchen“ von Stiftung Lesen:

Ohne die App kann eine Fotogeschichte gestaltet und ausgedruckt werden.



EIN GESCHENK FÜR DEN KÖNIG

Heinz Janisch/Silke Leffler (Ill.)

Ueberreuter Verlag

ISBN 978-3-219-11901-5

32 S., 14,95 €

Ab ca. 5 Jahren



Ein Riese mit einer kleinen, immer schief sitzenden Krone herrscht über das Land und richtet eines Tages einen seltsamen Aufruf an sein Volk: Wer ihm ein Geschenk bringe, das ihn glücklich mache, solle mit ihm das Reich regieren. Nun bricht ein geschäftiges Treiben aus, und dem König werden die fantastischsten Geschenke präsentiert: wunderschön, kostbar, erfinderisch – aber nie das, was sich der König wirklich wünscht. Bis ein kleines Mädchen mit einer ganz besonderen Gabe daherkommt ...

Zauberhaft versponnene Illustrationen und eine ganz einfache, aber poetische Geschichte: Das kleine Märchen spricht Fantasie und Emotionen an und bietet jede Menge Anschlussmöglichkeiten für kreative Aktionen.



Die detailreichen, märchenhaften Bilder regen nicht nur Kinder dazu an, in die Geschichte einzutauchen und sich

Gedanken um eigene, ganz besondere Geschenke zu machen. Die müssen dann nur noch aufgeschrieben und verpackt werden ...

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- Papier, Stifte, Scheren
- möglichst viele verschiedene Geschenkpapier-Reste und (Gold-)Bänder
- ggf. kleine Kartons und Schachteln, ein großer Karton

Vorgehen/Aktivität:

- Die Geschichte wird vorgelesen. Im Anschluss werden die Kinder angeregt, sich ein Geschenk auszudenken, das den König begeistern würde.
- Die Kinder schreiben oder malen ihre Ideen auf zugeschnittene Zettelchen und verpacken sie dann möglichst aufwendig. Alle Geschenke werden eingesammelt und in einen großen Karton gelegt.
- Nacheinander greifen die Kinder – ohne hinzuschauen! – in den Karton und holen ein Geschenk heraus.
- Reihum wird dann ausgepackt, vorgelesen und gemeinsam überlegt, was der Riese wohl mit diesem Geschenk anfangen könnte.



MEINE LIEBSTEN MARVEL- GESCHICHTEN

Anke Albrecht (Übers.)

cbj, Reihe „Marvel zum Vorlesen“, Bd. 3

ISBN 978-3-570-17800-3

160 S., 9,99 €

Ab ca. 7 Jahren



Dieser verflixte Spinnensinn! Der alarmiert Peter Parker, Miles Morales und Gwen Stacy sogar beim gemeinsamen Kinobesuch. Und anstatt dass dieser untrügliche Sinn für Schurkereien sie mal zu einem netten Ort wie einem Hot-Dog-Stand führen würde, geht's geradewegs in den finsternen U-Bahn-Tunnel: Dort hat nämlich Elektro den Strom der gesamten Stadt ausgeschaltet und ein riesiges Chaos verursacht. Also Schluss mit Entspannung – und auf zum nächsten Superhelden-Einsatz ...

Auch Black Widow, Hulk und natürlich die gesamte Truppe der Guardians of the Galaxy tummeln sich mit vielen Original-Illustrationen in den kurzen, actionreichen (Vorlese-)Geschichten aus dem Marvel-Universum. Anspruchsvolle Literatur? Natürlich nicht! Lesespaß mit Medienbezügen? Auf jeden Fall!



Superhelden vs. Superschurken! Um da durchzublicken, müssen die jungen Leserinnen und Leser den Erwachsenen im

Zweifel zur Hilfe kommen und Ordnung in das Buchpersonal bringen. Sozusagen als Supervisor ...

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Papier und Stifte, ggf. ein großer Bogen fester Zeichenkarton
- Internetzugang oder ein Marvel-Lexikon aus dem Leseclub-Bestand

Vorgehen / Aktivität:

- Nach dem Lesen einer oder mehrerer Geschichten bzw. nach dem Durchblättern des Buchs notieren die Kinder die Namen der Figuren, die sie behalten haben.
- Für jede Figur wird nun ein Steckbrief erstellt: gut oder böse, welche besondere Kraft, welche persönliche Geschichte. Wer da überfordert ist, darf auch recherchieren. Wikipedia bietet z.B. eine Figurenübersicht:
- Die Steckbriefe werden nach Gut und Böse sortiert und auf das große Plakat geklebt. So haben auch Marvel-Neulinge beim Vorlesen die zahlreichen Figuren und ihre Superkräfte direkt vor Augen.



STAR WARS™: DER AUFSTIEG SKYWALKERS

DAS GALAKTISCHE BUCH ZUM FILM

Matt Jones, Marc Winter (Übers.)

Dorling Kindersley

ISBN 978-3-8310-3772-8

96 S., 9,95 €

Ab ca. 7 Jahren



Widerstand gegen ein Unrechtsregime? Das gibt es auch im Star Wars™-Universum! Nach der Auslöschung der friedlich regierenden Neuen Republik herrscht nun die finstere Neue Ordnung unter dem Neffen des legendären Luke Skywalker, dem Obersten Anführer Kylo Ren. Ein fähiger Kämpfer, der auf die dunkle Seite der Macht gewechselt ist. Nun bekommt er es mit tapferen Rebellen wie der Kriegerin Rey, dem ehemaligen Sturmtruppler Finn und dem wagemutigen Piloten Poe Dameron zu tun ...

Star Wars™ und kein Ende! Neue Filme fügen der legendären Saga immer neue Figuren und Handlungsstränge hinzu. Gut, dass man hier eine ganz einfache Übersicht mit reichlich Fotomaterial, Hintergrundwissen und Glossar zur Hand hat!



Lesen mit Chewbacca oder Yoda? Kein Problem, wenn sie als Lesezeichen oder Ansteckkohren immer mit dabei sind!

Und wenn die Bastelergebnisse zu schön sind, um in Büchern oder der Materialkiste zu verschwinden, können sie als Dekoration am Bücherregal den Weg zu den Star Wars™-Titeln weisen ...

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Schere und Kleber
- Tonpapier in verschiedenen Farben, Gummiband, Geschenkblätter
- Filz in verschiedenen Farben (abhängig von der gewünschten Figur)

Vorgehen / Aktivität:

- Auf der Seite des Dorling Kindersley Verlags finden sich kostenlos downloadbare Bastelanregungen:
- Die Kinder suchen sich eine der Bastelanregungen aus und erzählen, warum sie Yoda oder Chewbacca mögen oder auch als Sturmtruppler unterwegs sein möchten.
- Die Aktion eignet sich auch gut als Vorbereitung für ein Star Wars™-Event wie den Star Wars™-Reads-Day (s. Verlagsseite). Alternativ bietet sich ein „Meeting der Medienheld/-innen“ an, bei dem Vorlese- und Bastelaktionen zu ganz unterschiedlichen (Lese-)Universen wie die Eiskönigin, Ninjago oder Miraculous auf dem Programm stehen können.



DISNEY

DIE EISKÖNIGIN II

OLAF IN DER BÜCHEREI

Nelson Verlag

ISBN 978-3-8451-1609-9

32 S., 7,99 €

Ab ca. 4 Jahren



Als Anna und Schneemann Olaf gerade die Stadtbücherei von Arendelle betreten wollen, schließt der Bibliothekar die Tür ab und möchte in den Urlaub fahren. Dabei wollte der belesene Olaf doch unbedingt mal wieder sein Repertoire an schrägem Sachwissen erweitern! Dass Eichhörnchen nicht rülpsen können und Schnecken vier Nasen haben, weiß er ja längst. Also übernimmt er kurzerhand die Urlaubsvertretung in der Bücherei und macht aus dem leicht verstaubten Lesort etwas ganz Besonderes ...

Disney meets Leseförderung? Das klappt hier wunderbar! Denn der kultige Schneemann eignet sich bestens als Identifikationsfigur für alle Kinder, die Geschichten und Bibliotheken lieben – und auch für die, die beides noch entdecken möchten. Der Illustrationsstil ist den Kindern aus den Filmen vertraut, der hohe Bildanteil und die ideale Vorleselänge der Geschichte tun ein Übriges.



Olaf liest nicht nur leidenschaftlich gern – er hat auch viele Ideen, wie man die Bibliothek attraktiver gestalten

könnte. Die sind zwar nicht alle praktikabel, aber den Kindern fällt da vielleicht noch mehr ein. Oder sie folgen dem Papercraft-Trend und basteln Olafs fliegende Bücher nach ...

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- alte bzw. beschädigte Bücher, die aussortiert worden sind oder werden sollen – bei Umschlägen in verschiedenen Größen und Farben wird das Ergebnis besonders attraktiv
- Cutter, feste Pappe, Kleber, Nylonfäden, Reißzwecken

Vorgehen / Aktivität:

- Mit dem Cutter werden – unter Aufsicht bzw. vom Erwachsenen – die Buchseiten aus dem Umschlag herausgeschnitten.
- Der Abstand zwischen den Buchdeckeln wird mit einem Stück fester Pappe fixiert, sodass die ursprüngliche Form gewahrt wird oder das Buch scheinbar offensteht.
- Dann wird ein langer Nylonfaden um den Buchrücken geknüpft. Die fertigen „fliegenden Bücher“ werden dann so an der Decke befestigt, dass sie in unterschiedlicher Höhe schweben.

Vorlesen mit dem Kamishibai

DAS WASSER GEHÖRT ALLEN

EIN MÄRCHEN AUS AFRIKA. KAMISHIBAI BILDKARTENSET

KUNTU / Stiftung Weltethos / Petra Lefin (Ill.)

Don Bosco, Reihe „Entdecken – Erzählen – Begreifen: Märchen“

EAN: 4260179514838

12 Bildkarten mit
beiliegender Audio-CD, 22 €

Ab ca. 4 Jahren



Nur ein Wasserloch ist nach der Trockenzeit noch nicht ausgetrocknet. Und das beansprucht der große Elefant für sich allein. Als Wächterin während seiner Abwesenheit verwehrt die Schildkröte den anderen durstigen Tieren den Zugang. Bis die Hasenkinder kommen – und das Verbot einfach ignorieren. Die Schildkröte rechnet bei der Rückkehr des Elefanten mit dem Schlimmsten ...

Das Märchen wird mit ausdrucksstarken Kamishibai-Bildkarten erzählt. Eine separate Karte mit Texten zu jedem Bild, ein Booklet mit verschiedenen Praxisideen, Liedtexten und Gesprächsimpulsen sowie eine CD mit dem Vorlesetext, Liedern und Spielen runden die vielschichtige Fabel ab.



Die Geschichte liefert viele Aktions- und Spielimpulse, auch musikalische. Aber den Autor/-innen liegt insbesondere auch der Aspekt der Wertebildung am Herzen. Und dabei ist es wichtig, dass die Kinder über eine emotionale Ansprache selbst auf die „Moral von der Geschichte“ kommen.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- ggf. Klangschaale, um Einstieg und Pausen zu akzentuieren

Vorgehen / Aktivität:

- Die Geschichte wird bis Bild 6 vorgelesen. Um die Vielfalt der ausgegrenzten Gruppe zu betonen, können weitere Tiere hinzugefügt werden. Zwar ohne Bild, aber unter Nennung typischer Merkmale, die den Kindern den Zuruf des passenden Tiernamens ermöglicht.
- Die Bilder 7–9: Die Schildkröte wird ihrem Auftrag nicht gerecht und denkt über die Konsequenzen nach. **Tipp:** Zeit nehmen und nach „Vor sich sah die Schildkröte schon den rosaroten Schlund ...“ eine Pause machen.
- Was wird mit den Tieren passieren? Die Kinder erzählen die Geschichte aus eigener Sicht weiter – dann wird der Schluss vorgelesen.
- Abschließend kann eine Anregung aus dem Booklet aufgegriffen werden: das Frage-Antwort-Spiel „Wem gehört das Wasser?“. So wird die Botschaft der Geschichte vertieft.

„HAST DU ANGST?“, FRAGTE DIE MAUS

Antje Ehmann/Rafik Schami/
Kathrin Schärer (Ill.)

Bilderbuchkarten

Beltz Nikolo

EAN: 4019172600129

14 Bildkarten & Booklet, 16.95 €

Ab ca. 4 Jahren



Die Katze war hinter der Mäusemama her – und die erzählt ihren Kindern, dass sie Angst bekommen habe. Aber was ist das: Angst? Die kleine Maus Mina versteht es nicht. Und so macht sie sich auf den Weg, um den Löwen, das Nilpferd, den Elefanten oder auch die Schildkröte zu befragen. Völlig ohne Angst natürlich! Jedenfalls so lange, bis sie auf die Schlange trifft und sich in ihrem Bauch eine seltsame Kälte ausbreitet ...

Hier können sich die Bilder neben dem wunderbaren Erzähltext absolut behaupten: mit Momentaufnahmen der tierischen Begegnungen, die viel Raum für eigene Ideen und vor allem Emotionen lassen. Das Kamishibai-Format verstärkt dabei die Lust am Erzählen über den Text hinaus ...



Angst ist etwas sehr Individuelles! Dieses ganz besondere Gefühl wird bei jeder und jedem durch etwas anderes ausgelöst. Was das jeweils ist, kann von den Kindern in die Geschichte eingebracht werden und kreative Impulse zum Schreiben und Malen liefern.

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- festes Zeichenpapier, das auf das Format der Kamishibai-Karten zugeschnitten wird (42,5 x 31,5 cm)
- **Alternativ:** Blanko-Kamishibai-Karten
- Stifte und Farben (Wachsmaler, Buntstifte, Wasserfarben, Acrylfarben ...)

Vorgehen/Aktivität:

- Die Kamishibai-Geschichte wird vorgelesen.
- Angeregt durch die Erzählung überlegen sich die Kinder wovor man noch Angst haben könnte: z.B. vor Tieren, aber auch vor bestimmten Situationen. Dabei geht es nicht darum, dass die Kinder sich mit ihren eigenen Ängsten „outen“!
- Anschließend malen die Kinder ein entsprechendes Bild, das ggf. laminiert wird und schreiben einen kurzen Text dazu.
- Die neuen Bildkarten werden dann ebenfalls gezeigt und vorgelesen – natürlich von den Gestalter/-innen selbst!



SEEPFERDCHEN SIND AUSVERKAUFT

[DT./ENGL.]

Constanze Spengler / Katja Gehrmann (Ill.)

Bildkartenset

Moritz Verlag

ISBN 978-3-89565-409-1

24 Bildkarten, 20 €

Ab ca. 4 Jahren



Home Office? Ein seltsamer Start für ein fantastisches Abenteuer! Aber genau damit beginnt Mikas verwickelte Suche nach dem ersehnten, perfekten Haustier. Papa will nur seine Ruhe haben und kapituliert schließlich vor Mikas Gequengel: Es gibt Geld und den Auftrag, auf dem Weg in den Zooladen auf den Verkehr zu achten. Einkaufsrichtlinien gibt es nicht. Und das führt dazu, dass die Wüstenrennmaus nur der Anfang einer Horde neuer Hausgenossen ist, die von ihrer Größe und ihren Ansprüchen her nicht unbedingt in eine Etagenwohnung passen. Dafür aber der Langeweile definitiv ein Ende bereiten!

Kinder werden einen Heidenspaß an der schier unglaublichen Wohngemeinschaft haben und den Wissensvorsprung vor dem liebenswert-überforderten Schreibtisch-Papa in vollen Zügen genießen. Originelle Story, lustige Bilder, ein Lieblingsthema der Altersgruppe, kurz: ein tolles Vorleseerlebnis.



Im Buch ist das natürlich lustig – aber es bleibt fraglich, ob die Tiere selbst sich in einer Stadtwohnung so wohl fühlen würden. Vorsichtshalber könnte man den passenden Lebensraum für die tierischen Buchhelden ermitteln ...

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Papier, Stifte, Farben, Tonpapier, Natur- und Recyclingmaterialien zum Basteln
- Kleber und Scheren
- Pappkartons in verschiedenen Größen
- ein Tierlexikon oder einen Internetzugang
- ggf. Spielzeugtiere

Vorgehen / Aktivität:

- Die Kinder recherchieren in einem Print- oder Internet-Tierlexikon, wie die echten Lebensräume der Tiere im Buch aussehen. Wo sind die Wüstenmaus, der Seehund oder der Elefant zu Hause?
- Nach Vorlage des Bildmaterials werden dann aus den Pappkartons Miniaturlebensräume, z.B. mit blauem und silbernem Tonpapier, Pflanzen, Sand, Styropor-Eisschollen ...
- Die Kinder können ggf. von zu Hause die passenden Tierfiguren mitbringen oder sie werden aus Pappe gebastelt, beidseitig bemalt und mit einem Pappaufsteller versehen.
- An den Pappkartons können dann Stichwortporträts der jeweiligen Lebensräume angebracht werden.

UND WIE FEIERST DU? WEIHNACHTSGESCHICHTEN SO BUNT WIE DIE WELT

Susanne Orosz / Barbara Korthues (Ill.)

Ellermann im Dressler Verlag

ISBN 978-3-7707-0159-9

128 S., 15 €

Ab ca. 5 Jahren



Weihnachten rund um die Welt: Zahlreiche unterschiedliche Bräuche und Figuren werden in diesem Vorlesebuch in kleinen Geschichten aufgegriffen. So bringt die Hexe Befana Mira und Emilio in Italien die ungewöhnliche Süßigkeit „Carbone dolce“ (süße Kohle) vorbei, in Antons russischer Kita müssen die Kinder Ded Moroz, dem Väterchen Frost, helfen und die Hexe Baba Yaga daran hindern, die Weihnachtsgeschenke zu stehlen. In der ghanaischen Kirchengemeinde stehen an Weihnachten nicht Geschenke im Vordergrund, sondern ein großes Fest, das Kati und Sam mit Nachbarn und Freunden zusammen feiern ...

Hier erfahren Kinder in alltagsnahen Geschichten mehr über Weihnachtsbräuche in anderen Ländern. Die Erzählungen sind kurz und werden mit Illustrationen veranschaulicht.



Dein, mein, unser Weihnachtsbaum? In der Vorweihnachtszeit bietet es sich an, einen jahreszeitlichen Schmuck zu basteln – mit allem, was die Kinder aus ihrer Familie oder Kultur mitbringen!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- ein kleiner Weihnachtsbaum: als echte Pflanze, aus recyceltem Plastik, aus Holzstücken oder einfach aus ein paar zusammengesteckten Zweigen
- Bunt- und Glanzpapier, Pappe, Stifte, Kleber, Nüsse, Goldspray, kleine Äpfel, Goldkordel, Mini-Spielzeug. Die Kinder können auch Material von zu Hause mitbringen.
- ggf. eine Lichterkette

Vorgehen / Aktivität:

- Nach dem Vorlesen einer Geschichte wird ein Gespräch über den jahreszeitlichen, vielleicht sogar in der Familie verwendeten, Baumschmuck angeregt.
- Die Kinder malen und basteln aus dem vorliegenden Material individuellen Schmuck – Vorgaben gibt es dabei nicht. Was für sie weihnachtlich ist, entscheiden die Kinder selbst!
- Anschließend wird der Baum gemeinsam geschmückt – und alle können von jahreszeitlichen Bräuchen, Festtags-speisen und Familienfesten bei sich zu Hause erzählen.

TONI WILL ANS MEER

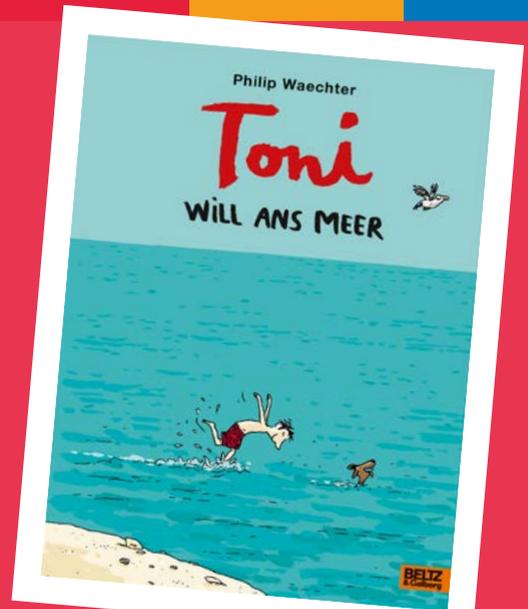
Philip Waechter

Beltz & Gelberg

ISBN 978-3-407-75556-8

67 S., 14,95 €

Ab ca. 6 Jahren



Was soll denn das für ein Sommer werden – kein Meer, kein Strand, keine Muscheln mit Pommes, einfach gar nix? Nur weil das Geld nicht reicht? Anders als für Mama ist Urlaub zu Hause für Toni keine Option! Also gibt er alles, um seinen Ferientraum zu erfüllen und gewinnt tatsächlich im Urlaubs-Preisausschreiben. Doch statt am Meer landen Mutter und Sohn in einem Nobelhotel mit einem Schwimmbad, in dem man sich ruhig verhalten und einem Speisesaal, für den man sich schick machen muss. Und in der Umgebung gibt es nichts als Wiesen und Kühe. Das hält doch keiner aus. Jedenfalls nicht Toni! Also muss man eben ausnahmsweise auf Mamas Ideen für Urlaub am Meer vertrauen ...

Auch wenn nicht alle Ferienträume so bilderbuchmäßig in Erfüllung gehen wie im Fall des liebenswerten Helden der Buchreihe: Tonis turbulente Comic-Sommerferien machen ganz bestimmt überall Spaß. Auch auf Balkonien!



Wohl so ziemlich jedes Kind hat Bilder von einem perfekten Sommerurlaub im Kopf. Und analog zur Buchvorlage kann man die natürlich auch in Comic-Form bringen.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Papier, Stifte, Farben
- ggf. eine Kreativ-App wie „Book Creator“ oder „Halftone 2“

Vorgehen / Aktivität:

- Die Kinder werden mit Leitfragen angeregt, den idealen Sommerurlaub zu entwerfen: Wo würden sie ihn verbringen? Wie würden sie an den Urlaubsort reisen? Wer sollte sie begleiten? Welche Unterkunft würde ihnen am besten gefallen?
- Anschließend malen die Kinder entsprechende Comic-Bilder und können sich dabei an den Illustrationen des Buchs orientieren.
- Wenn ein Tablet vorhanden ist, kann auch eine entsprechende App genutzt werden: Dann können die Kinder ganz unaufwendig Sprechblasen, Hintergründe, Farben einfügen und verändern und das Ganze ggf. in eine Buchform bringen. Ein Online-Seminar zur Arbeit mit Kreativ-Apps findet man hier:



Eine YouTube-Anleitung zum Erstellen von Comics mit „Halftone 2“ kann man sich hier ansehen:



HALLOWEEN

VON GEISTERN, VAMPIREN UND ANDEREN SPUKGESTALTEN

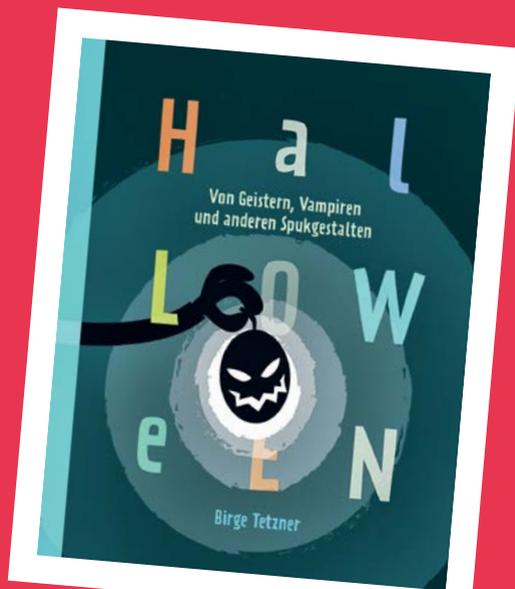
Birge Tetzner / Dirk Uhlenbrock (Ill.)

Ultramar media

ISBN 978-3-9819200-4-8

96 S., 14 €

Ab ca. 9 Jahren



An dunklen Herbsttagen kann man vor mancher Tür einen grinsenden Kürbiskopf leuchten sehen. Doch was dieser Brauch mit dem garstigen, alten Jack und dessen seltsamen Pakt mit dem Teufel zu tun hat, wissen im Zweifel nur wenige. Hier kann man es nachlesen oder sich per QR-Code von Schauspieler Andreas Fröhlich vorlesen lassen. Neben den Halloween-Hintergründen gibt's in diesem schönen Sachbuch aber noch viel mehr zu entdecken: traditionelles Backwerk, verschiedenste Bräuche und Feste rund um die Welt und natürlich auch Spannendes zu diversen gruseligen Gestalten ...

Wer mit Halloween noch anderes verbinden will als den Süßigkeiten-Einkauf und mehr oder weniger lustige Streiche, der wird hier fündig! Sorgsam recherchiert, ansprechend gestaltet und auch für die Großen interessant.



Rund um Halloween gibt es zahlreiche spannende Figuren und Gegenstände. Viele davon lernt man im Buch kennen. Auf jeden Fall sind es genug, um daraus ein witziges Bingospiel zu basteln – und zu spielen!

Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- festes Zeichenpapier oder Pappe, Lineal, Stifte
- Schere, Farben, Kleber
- Kronkorken

Vorgehen/Aktivität:

- Zunächst werden die Namen und Begriffe für das Bingo festgelegt, z.B. Hexe, Kürbis, Gespenst, Spinne, Mumie, etc.
- Dann wird ein Blatt Zeichenpapier mit Lineal und Stift in mindestens zehn Felder aufgeteilt und zerschnitten. Die Kinder zeichnen auf jedes kleine Feld ein Bild der ermittelten Begriffe. Anschließend wird die Bingotafel auf einem festen Blatt Papier wieder zusammengesetzt und für alle Teilnehmenden kopiert. Dann wird die Vorlage in Kärtchen geschnitten.
- Jedes Kind erhält eine Bingotafel. Ein Kind ist der oder die Spielleiter/-in und dreht nacheinander die Kärtchen um. Die Spielenden markieren dann das entsprechende Feld mit einem (evtl. farbig bemalten) Kronkorken. Wenn jemand alle Felder markiert hat, heißt es: Bingo!

Auf die Plätze, fertig, lesen –
Bücher für den Lesestart

LUSTIGE TIER- GESCHICHTEN

FÜR ERSTLESER

Erwin Grosche / Ulrike Kaup / Frauke Nahgang /
Uta Bettzieche u. a. (Ill.)

Arena Verlag

ISBN 978-3-401-71769-2

128 S., 6,99 €

Ab ca. 6 Jahren



Pedro Pinguin ist überzeugt davon, dass seine Mannschaft heute gegen die von Schafe 04 gewinnt – denn die Giraffe steht im Tor. Und bestimmt trifft der Fan-Gesang den Nagel auf den Kopf: „Egal, wie hoch die Bälle fliegen, die Giraffe wird sie alle kriegen!“ Doch ob jetzt wirklich alles so klappt, wie geplant? Das weiß man weder bei Pedro Pinguin noch bei den anderen tierischen Helden der 28 kurzen Erstlese-Geschichten. Nur eines ist garantiert: Lesespaß!

Ganz kurze, witzige, zum Teil gereimte Texte in großer Schrift mit Silbentrennung und vielen bewegten und farbenfrohen Illustrationen machen hier den Leseeinstieg leicht.



Tiere sind immer ein spannendes Thema – und sie anhand ihrer Merkmale zu erraten, bietet ein unaufwendiges Spiel, das gleichzeitig noch Schreib- und Leseimpulse liefern kann. Besonders schön ist die Kombination mit entsprechenden Tier-Sachbüchern bzw. -Lexika, die in jeder Bibliothek und auch in den Lesecclubs zu finden sind.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Zeichenpapier und Papier-Kärtchen, Stifte, ggf. Buntstifte, Wasserfarben
- ein Tierlexikon oder -sachbuch, ggf. eine entsprechende Internetseite:



Vorgehen / Aktivität:

- Anhand der Buchfiguren werden Tiere ausgewählt. Dann werden jedem Tier drei Eigenschaften zugeordnet, die die Kinder recherchieren. Die Hinweise sollten nicht zu explizit sein und nur eine Teilinformation liefern (z. B. „sehr groß“, „Flecken“ ...)
- Die Hinweise werden (evtl. von den Kindern selbst) auf den Kärtchen notiert und dann verdeckt gemischt.
- Es wird eine Karte gezogen und die Kinder lesen den Hinweis vor. Wer errät am schnellsten, welches Tier gemeint ist? Natürlich dürfen die Tipp-Verfasser nicht mitraten.
- **Variante:** Die Kinder malen Tierbilder und ordnen am Ende jedem Tier die drei passenden Hinweise zu. So entsteht schnell ein Mini-Steckbrief, der nach gemeinsamer Recherche ausgebaut werden kann.

DER WINTERKRISTALL

Zapf

Oetinger Verlag, Reihe „Die Wächter von Tal“
(Lesestarter Comic), Bd. 1

ISBN 978-3-7891-1075-7

64 S., 10 €

Ab ca. 7 Jahren



Eine verschworene Bande? Da kann man geteilter Meinung sein! Alva und Talis nerven ihre Freunde Will und Sam auf jeden Fall mit ihren ständigen Streitereien darüber, ob nun ein Mädchen Anführerin sein kann oder nicht. Dabei gibt es doch wirklich Wichtigeres, z.B. die Rettung des Winterkristalls vor den mächtigen, schwer bewaffneten Echsen. Wenn sie den Kristall in die Fänge bekommen, kann es nämlich im ganzen Tal keinen Winter mehr geben ...

Die abenteuerliche Expedition der sehr gemischten Truppe liefert eine spannende Geschichte – und knüpft mit ihren sehr bewegten Comic-Bildern an die Medienvorlieben der Zielgruppe an.



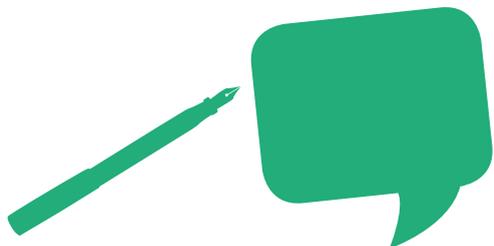
Die Handlung wird hier nicht nur anhand der Texte in den Sprechblasen, sondern auch durch Mimik und Gestik der Figuren deutlich. Oder könnten die Bilder eventuell auch eine ganz andere Geschichte erzählen? Das muss dringend ausprobiert werden!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- weißes Papier, Stifte, Schere, Kopierer

Vorgehen / Aktivität:

- In der Vorbereitungsphase werden die Sprechblasentexte von der Betreuerin oder dem Betreuer mit entsprechend zugeschnittenem weißem Papier abgedeckt und die Seiten kopiert.
- Die Kinder sollen nun die Handlung anhand der Bilder erzählen: Was passiert, wie stehen die Figuren zueinander, was sind die Herausforderungen?
- Die Ergebnisse werden von den Großen (oder ggf. den Kindern selbst) als kurze Texte in die Sprechblasen eingetragen
- Die Original-Geschichte wird vorgelesen und mit den eigenen Geschichten verglichen.



DIE SUPERHELDEN-SCHULE

Rüdiger Bertram / Heribert Schulmeyer (III.)

Ravensburger Buchverlag, Reihe „Leserabe“

ISBN 978-3-473-46029-8

48 S., 7,99 €

Ab ca. 7 Jahren



Auch wenn diese Schule von außen ganz normal aussieht, ist sie es ganz und gar nicht! Denn alle Schülerinnen und Schüler, die Herr Müller unterrichtet, haben echte Superkräfte: Ida kann fliegen, Bao lässt alles, was er länger anschaut, zu Eis erstarren, Afeni kann spielerisch leicht ein Auto oder einen ganzen Zug hochheben, und Kamal bewegt Dinge, ohne sie zu berühren. Für diese Truppe bietet sich natürlich ein Schulausflug ins Superhelden-Museum an – mit kriminalistischen Folgen!

Viele Illustrationen, große Schrift und originelle Details: Herr Müllers Superkraft besteht z.B. darin, dass er super lesen, schreiben und rechnen kann. Aber auch ohne pädagogische Impulse macht der Mix aus spannender Geschichte, Fragen zum Text und Leserätseln richtig Spaß.



Ein Supereinsatz für die Nachwuchs-Superhelden? Sie gehen raus auf den Schulhof und sammeln all die Tüten und

Plastikbecher ein, die andere achtlos weggeworfen haben. Und folgen damit dem neuen Trend „Clean-up“: Aktionen gegen (Plastik-)Müll machen Schule!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- möglichst mehrere Besen sowie Handbesen und Kehrschaufeln
- Handschuhe
- verschiedene Müllsäcke zur Trennung des gesammelten Mülls

Vorgehen / Aktivität:

- Zur Einstimmung kann man sich gemeinsam ein beispielhaftes Schulprojekt anschauen, z.B. hier:



- Dann sammeln die Kinder den Müll auf dem Schulhof oder im Garten und sortieren ihn in die entsprechenden Säcke.
- Infos und kostenlose Materialien zum Thema Mülltrennung findet man z.B. hier:



- Für alle, die sich engagieren, könnte es auch noch eine selbst gestaltete Urkunde geben, die die Umwelt-Superheld/-innen würdigt.

Alle sind dabei!
Identität und Mitsprache

GENERATION HOPE

WIE WIR GEMEINSAM
DIE WELT VERÄNDERN

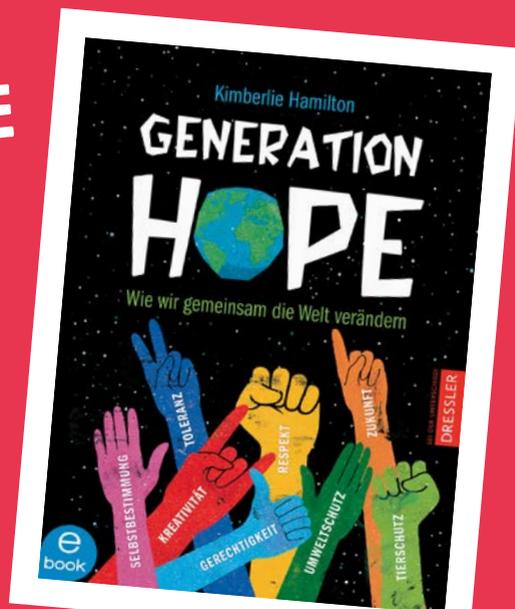
Kimberlie Hamilton/Risa Rodil (Ill.),
Fabienne Pfeiffer (Übers.)

Dressler Verlag

ISBN 978-3-7513-0009-4

160 S., 14 €

Ab ca. 11 Jahren



Ein Buch für alle, die die Welt verändern wollen? Das klingt erst mal ein bisschen hoch gegriffen! Aber schließlich ist die Welt von morgen die der Kinder und Jugendlichen, die Verantwortung dafür übernehmen, was mit unserem Planeten passiert. Und die dafür aktiv werden: mit ihrer Stimme und ihrem Einsatz für Klima-, Gewässer- und Tierschutz, weniger Müll und überflüssigen Konsum oder auch einfach mehr Menschlichkeit und Gleichberechtigung.

Das Buch ist eine echte Fundgrube für Informationen, Denkanstöße und ganz konkrete Aktionsideen. Von „Schulprojekten, die einen Unterschied machen“ über Kurzporträts junger Aktivist/-innen, Tipps für „Kreativitätsbooster“ bis zum „Zero-Waste-Helden“. Gelungene Gliederung, lockeres Layout, viele Infokästen und Checklisten, nützliche Links und ein Glossar – da will man am liebsten gleich loslegen!



„Keine Macht den Trollen!“
Das ist nicht nur die Überschrift eines kurzen Kapitels, sondern auch ein wichtiges Thema, das man in einer gemeinsamen Aktion vertiefen kann.

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Papier, Stifte, Farben
- ggf. fester Zeichenkarton für ein Plakat
- Internetzugang

Vorgehen / Aktivität:

- Zunächst wird gemeinsam über die Herkunft des Begriffs „Trolle“ (im Zusammenhang mit Netzkultur) gemutmaßt. Wer weiß, woher der Begriff kommt? Nämlich nicht – wie man denken könnte – von der märchenhaften Figur, sondern vom englischen „trolling“, dem Fischen mit einer Schleppangel!
- Das Buch bietet auf S. 135 eine Auflistung von Erste-Hilfe-Maßnahmen gegen Trolle und Hater, die von den Jugendlichen in ein Aktionsplakat überführt werden kann.
- Spannende und vielfältige Infos und Projektideen zu Hate Speech, Cybermobbing und Fake News findet man hier:



ICH BIN ANDERS ALS DU – ICH BIN WIE DU

DAS GROßE BILDERBUCH ZUM
VOR- UND MITLESEN

Constanze von Kitzing

Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-17124-5

96 S., 16 €

Ab ca. 6 Jahren



Ich bin anders als du, weil ich woanders herkomme? Ansichtssache! In diesem witzigen Wende-Bilderbuch über Kinder aus der ganzen Welt geht es um Unterschiede, vor allem aber auch um Gemeinsamkeiten. Denn machen wirklich das Herkunftsland, die Hautfarbe, die Körpergröße, das Geschlecht oder die Zahl der Familienmitglieder einen Unterschied? Oder nicht vielleicht eher die Liebesspeisen, die besonderen Fähigkeiten und Interessen? Und sind am Ende nicht alle einfach nur Menschen?

So viel zu gucken, zu entdecken, zu beschreiben, zu erzählen! Und bei jedem Bild, bei jedem Unterschied und jeder Gemeinsamkeit wird es eine Vielzahl von Ideen, Meinungen und Erfahrungen geben, mit denen sich auch schon jüngere Kinder an einem interaktiven Vorlesevergnügen beteiligen können. Ausdrucksvoll illustriert, mit ganz kurzem (Bilder-) Lesetext und reichlich Raum für Fantasie. Dabei wird der (Wende-)Text „Ich bin anders als du, weil ...“ bzw. „Ich bin wie du, weil ...“ von Kind zu Kind und Seite zu Seite weitergereicht.



Viele farbenfrohe Illustrationen und ein Text, in dem die Nomen durch Bildzeichen ersetzt wurden. Das eröffnet die Möglichkeit, das Buch auch mit Kindern ohne weitreichende Sprachkenntnisse zu entdecken – und fortzuführen!

Benötigtes Material / Voraussetzungen:

- Smartphone
- Zettel und Stifte

Vorgehen / Aktivität:

- *Wie siehst du dich selbst? Was magst du gerne, was interessiert dich, was kannst du überhaupt nicht leiden? Was ist dein Liebessessen, dein Lieblingsspiel? Was würdest du anderen über dich erzählen? Die Kinder stellen sich reihum anhand dieser Fragestellung vor.*
- *Anschließend werden die Kinder angeregt, ein Mini-Porträt von sich zu erstellen, das ggf. mithilfe der gängigen Emojis oder ganz frei mit kleinen Zeichnungen gestaltet wird.*
- *Dann werden die Porträts verglichen. Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten entdecken die Kinder?*

JULIAN IST EINE MEERJUNGFRAU

Jessica Love, Tatjana Kröll (Übers.)

Knesebeck Verlag

ISBN 978-3-95728-364-1

32 S., 13 €

Ab ca. 4 Jahren



Julian liebt Meerjungfrauen! Und er trifft sie nicht nur im Bilderbuch und in seiner Fantasie, sondern auch bei der Bahnfahrt mit seiner Oma, in ihrem Kleiderschrank, in den Straßen der großen Stadt und ... bei der kunterbunten Parade, die die beiden gemeinsam besuchen.

Farbenpracht, märchenhafte Figuren, Fantasie ohne Grenzen – und die Ermunterung, Vielfalt im Alltag zu entdecken und für sich anzunehmen: Dieses besondere Bilderbuch braucht nicht viel Text, sondern nur die Träume und Ideen, die durch die fantastischen Illustrationen angeregt werden.

Ein wunderschönes Mutmachbuch – ganz ohne erhobenen Zeigefinger.



Einmal jemand anders sein – oder ganz man selbst?! Das macht fast allen Kindern Spaß und bietet die Grundlage für eine spielerische Aktion, die sich nicht nur im Umfeld von Fastnacht umsetzen lässt.



Benötigtes Material/Voraussetzungen:

- einen oder mehrere Umzugskartons, die später als „Garderobe“ dienen können
- Kleidungsstücke, Schals, Gürtel, Modeschmuck und andere Accessoires, die sonst in der Altkleidertonne landen würden und von den Kindern von zu Hause mitgebracht werden. Alternativ kann auch über einen Aushang um (gereinigte bzw. gewaschene) Stücke für einen Kostümfundus gebeten werden.

Vorgehen/Aktivität:

- Welche Geschichte möchtest du erleben und welche Figur möchtest du darin sein?
- Nach dieser Überlegung suchen sich die Kinder Materialien aus und schlüpfen damit in eine selbst gewählte Rolle.
- Reihum werden passende Geschichten erzählt. Sie können sowohl frei erfunden sein als auch auf Motiven aus Büchern und Filmen basieren. Alternativ denken sich jeweils die anderen das Setting für die jeweilige Figur aus.
- Der Kostümfundus kann auch längerfristig genutzt werden, um (Bilder-) Buchgeschichten szenisch umzusetzen und so auch Kindern ohne weitreichende Sprachkenntnisse einen handelnden Zugang zu ermöglichen.

Herausgeber:

Stiftung Lesen
Römerwall 40
55131 Mainz
www.stiftunglesen.de

Verantwortlich:

Dr. Jörg F. Maas

Programme:

Sabine Uehlein

Redaktion:

Gabriele Immel, Yasmin Welkenbach, Melanie Dreher

Medienempfehlungen mit Aktionsideen:

Christine Kranz

Fachautorin:

Michaela Pelz

Lektorat:

Miriam Holstein

Gestaltung:

Alexander Weiler, Hünstetten

Druck:

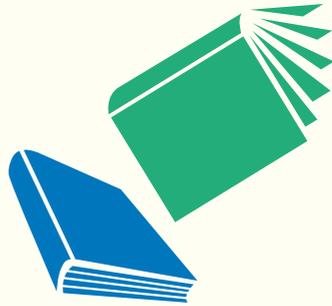
johnen-druck GmbH Co. KG
Bornwiese 5, 54470 Berncastel-Kues

Auflage: 1.600 Exemplare
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten
© Stiftung Lesen, Mainz 2021

Bildnachweis:

Stiftung Lesen (Titelbild); A. Pelz (S. 3); Fritz-Schäffer-Grund- und Mittelschule Ostermünchen (S. 3-12); Ravensburger (S. 15, 41); Edition bi:libri (S. 16); Baobab Books (S. 17); Franckh-Kosmos (S. 18); Loewe WOW! (S. 19, 28); dtv junior (S. 20); Moritz Verlag (S. 21, 35); Migo Verlag (S. 22); Carlsen (S. 23, 27, 43); Loewe (S. 24); Oetinger Verlag (S. 25, 40); Fischer KJB (S. 26); Ueberreuter Verlag (S. 29); cbj (S. 30); Dorling Kindersley (S. 31); Nelson Verlag (S. 32); Don Bosco (S. 33); Beltz Nikolo (S. 34); Ellermann Verlag (S. 36); Beltz & Gelberg (S. 37); Ultramar media (S. 38); Arena Verlag (S. 39); Dressler Verlag (S. 42); Knesebeck Verlag (S. 44)

Stiftung Lesen



WWW.LESECLUBS.DE

Stiftung Lesen · Römerwall 40 · 55131 Mainz



Kultur
macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung